



LQI UMFRAGE 2013

ERGEBNISSE 10. BEZIRK RIES

Präsidialabteilung | Referat für Statistik Hauptplatz 1 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-2342 statistik@stadt.graz.at



Die **Bevölkerungsbefragung 2013**wurde in umfangreicher Zusammenarbeit von Stadtbaudirektion, Stadtvermessung und Präsidialabteilung durchgeführt. **Herausgeber/Herstellung der Broschüren**

Magistrat Graz - Präsidialabteilung

Publikationsnummer: 0012_2014

Referat für Statistik 8011 Graz, Hauptplatz 1 E-Mail: statistik@stadt.graz.at http://www.graz.at/statistik

Ausgabe: März 2014

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Umfrage zur Grazer Lebensqualität 2013	7
1.1	Vorbemerkung zur Befragung	
1.2	die 46 Befragungszonen	8
2.	Allgemeine Informationen über den 10. Bezirk Ries	9
3.	Allgemeine Stimmung	11
	Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?	4.4
3.1 3.2	Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil?	
3.2 3.3	Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten?	
3.4	Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
3.4 3.5	Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz?	
3.6	Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren?	
4.	Optimisten und Pessimisten	14
5.	Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz	16
6.	Der Handlungsbedarf	17
6.1	Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?	
6.2	Handlungsbedarf bei Nahversorgung	
6.3	Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen	
6.4	Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen	
6.5	Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten	
6.6	Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten	
6.7	Nun geht es um Ihre Wohnsituation	
6.8	Handlungsbedarf bei der Wohnsituation	
6.9	Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.10	Handlungsbedarf Umweltqualität	
6.11	Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.12 6.13	Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit	
6.13 6.14	Handlungsbedarf bei der Sicherheit	
6.15	Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
6.16	Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
6.17	Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.18	Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation	
6.19	Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.20	Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen	
6.21	Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.22	Handlungsbedarf beim Zusammenleben	
7.	Zusatzfragen	28
7.1	Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?	28
7.2	Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?	28
7.3	Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?	29
7.4	Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?	30
8.	Statistik der TeilnehmerInnen	31

9.	Allgemeine Informationen über den 10. Bezirk Ries, Zone 1	35
10.	Allgemeine Stimmung	37
10.1	Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?	37
10.2	Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil?	
10.3	Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten?	
10.4	Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
10.5	Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz?	
10.6	Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren?	39
11.	Optimisten und Pessimisten	40
12.	Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz	42
13.	Der Handlungsbedarf	43
13.1	Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?	43
13.2	Handlungsbedarf bei Nahversorgung	
13.3	Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen	
13.4	Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen	
13.5	Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten	
13.6	Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten	
13.7	Nun geht es um Ihre Wohnsituation	
13.8	Handlungsbedarf bei der Wohnsituation	
13.9	Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.10	Handlungsbedarf Umweltqualität	
13.11	Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.12	Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit	
13.13	Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.14	Handlungsbedarf bei der Sicherheit	
13.15	Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
13.16	Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
13.17	Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.18	Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation	
13.19	Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.20	Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen	
13.21	Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.22	Handlungsbedarf beim Zusammenleben	
14.	Zusatzfragen	54
14.1	Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?	54
14.2	Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?	
14.3	Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?	
14.4	Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?	
15.	Statistik der TeilnehmerInnen	57

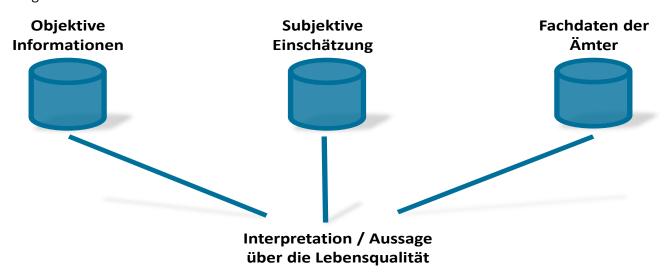
16.	Allgemeine Informationen über den 10. Bezirk Ries, Zone 2	61
17.	Allgemeine Stimmung	63
17.1	Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?	63
17.2	Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil?	
17.3	Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten …?	
17.4	Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
17.5	Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz?	
17.6	Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren?	
18.	Optimisten und Pessimisten	66
19.	Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz	68
20.	Der Handlungsbedarf	69
20.1	Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?	69
20.2	Handlungsbedarf bei Nahversorgung	69
20.3	Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen	70
20.4	Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen	70
20.5	Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten	71
20.6	Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten	71
20.7	Nun geht es um Ihre Wohnsituation	72
20.8	Handlungsbedarf bei der Wohnsituation	
20.9	Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.10	Handlungsbedarf Umweltqualität	
20.11	Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.12	Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit	
20.13	Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.14	Handlungsbedarf bei der Sicherheit	
20.15	Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
20.16	Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
20.17	Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.18	Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation	
20.19	Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.20	Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen	
20.21	Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.22	Handlungsbedarf beim Zusammenleben	79
21.	Zusatzfragen	80
21.1	Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?	
21.2	Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?	
21.3	Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?	
21.4	Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?	82
22.	Statistik der TeilnehmerInnen	83

1. Die Umfrage zur Grazer Lebensqualität 2013

1.1 Vorbemerkung zur Befragung

Die Lebensqualität einer Stadt ist ausschlaggebend dafür, wie sich eine Region präsentiert und sich entwickelt. Eine Stadt mit hoher Lebensqualität ist sowohl attraktiver Wirtschaftsstandort als auch beliebter Wohnort für eine Vielzahl von Menschen. Der Zuzug in eine Stadt ist dadurch geprägt, welche Angebote eine Stadt an ihre BewohnerInnen richtet. Maßgeblich für eine hohe Lebensqualität sind gute Erreichbarkeiten von Nahversorgungs-, Freizeit- sowie Gesundheits- und Serviceeinrichtungen, und ebenso die Wohnund Umweltsituation innerhalb des Lebensumfeldes.

In der Stadt Graz werden elf Lebensqualitätsindikatoren (LQI) herangezogen, um Auskunft über die unterschiedlichen Stadträume zu erlangen (eine detaillierte Darstellung finden Sie unter Punkt 5). Grundlage ist die vorliegende Bevölkerungsbefragung, die regelmäßig durchgeführt wird. Um die Lebensqualitätsindikatoren zu ermitteln werden objektive Lebensbedingungen mit dem subjektivem Wohlbefinden und den Daten der städtischen Fachabteilungen in Verbindung gebracht. In der Bevölkerungsbefragung lässt sich ebenso ein Handlungsbedarf der einzelnen Indikatorengruppen ermitteln, der als Planungsinstrument in der Stadtentwicklung herangezogen wird. Das Grazer LQI-Modell bietet wichtige Aussagen über die einzelnen Lebensräume der Menschen innerhalb der Stadtgrenzen und ist eine Grundlage für strategische Entwicklungsschritte.



Vorbefragungen

Bereits in den Jahren 2005 und 2009 wurde die Grazer Bevölkerung ersucht, die Lebensqualität in ihrer Stadt zu beurteilen, im Jahr 2005 sind 2.868 Antworten eingelangt, (1.700 Telefon-Interviews - jeweils 100 pro Stadtbezirk - und 1.168 persönliche Befragungen zufällig auf das ganze Grazer Stadtgebiet verteilt).

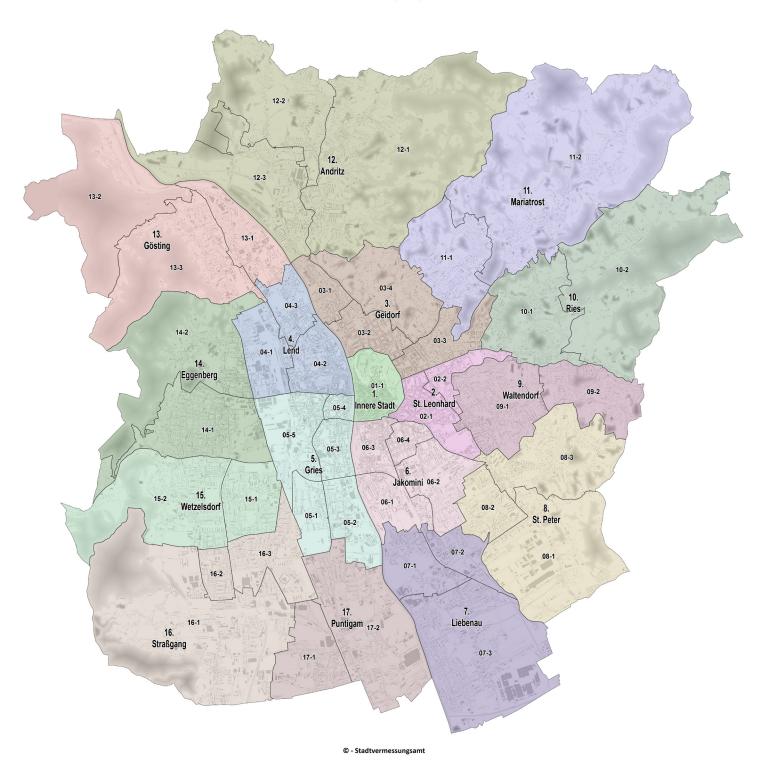
Im Jahr 2009 wurde das Grazer Stadtgebiet in 46 Befragungszonen unterteilt, die Auswahl der Befragten orientierte sich an der Bevölkerungszusammensetzung - Geschlecht und Alter - innerhalb der 46 Befragungszonen und es nahmen 7.429 Personen teil, die Papierfragebögen wurden persönlich übergeben und wieder abgeholt.

Die Befragung 2013

Die Umfrage 2013 wurde wiederum mittels Papierfragebogen durchgeführt, 60.000 Papierfragebögen wurden über das gesamte Grazer Stadtgebiet verteilt (je 1 Bogen an eine Zustelladresse, dies entsprichte ca. 40 % der Grazer Haushalte). Auch 2013 orientierte sich die Auswahl der Adressen an der Bevölkerungsanzahl, zusätzlich wurde die Wohnraumzusammensetzung innerhalb der 46 Befragungszonen berücksichtigt (Gruppiert in Gruppen zu 1-2 Wohnungen, 3-10 Wohnungen, 11-20 Wohnungen und mehr als 20 Wohnungen). Auch wurde der Fragebogen online auf der Homepage der Stadt Graz angeboten.

LQI - Lebensqualitätsindikatoren

Bezirke / Befragungszonen



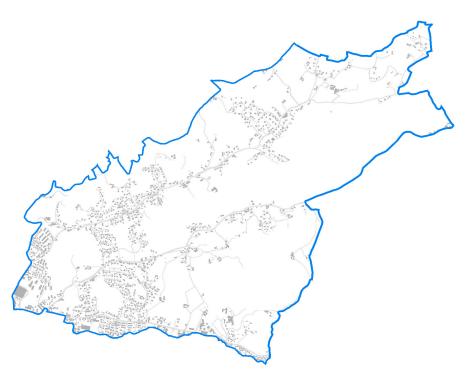
2. Allgemeine Informationen über den 10. Bezirk Ries

Größe: **10,16** km²

EinwohnerInnen am 1. Jänner 2014: 5.700

Dichte: **561** EinwohnerInnen/km²

Teilnahmen an der LQI-	20	13
Befragung	Männer	Frauen
auf Papier	79	103
online	15	21
14 bis 19 Jahre	1	2
20 bis 39 Jahre	23	33
40 bis 59 Jahre	31	45
60 bis 79 Jahre	30	37
80 Jahre und älter	9	6
ÖsterreicherInnen	90	120
ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergr.	0	0
Eu-BürgerInnen	3	2
Nicht-Eu-BürgerInnen	0	0
gesamt Teilnahmen	224 (3	3,93%)
Einwohner am 1.11.2013	5.7	'00



Die Grazer Bevölkerung *

jeweils zum Stichtag 1.1. des angegebenen Jahres.

Wohnsitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptwohnsitze (HWS)	5.560	5.510	5.582	5.594	5.666	5.658	5.700
Nebenwohnsitze (NWS)	998	976	957	925	904	902	905
Ohne Wohnsitz (OWS)	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	6.558	6.486	6.539	6.519	6.570	6.560	6.605
Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Männer	2.524	2.479	2.517	2.531	2.609	2.593	2.613
Frauen	3.036	3.031	3.065	3.063	3.057	3.065	3.087
Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ÖsterreicherInnen	5.153	5.108	5.166	5.173	5.205	5.184	5.190

EU-BürgerInnen

Nicht-EU-BürgerInnen

^{*} Datenquelle = lokales Melderegister - SMI

Alter (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
00 - 09	438	426	446	463	468	457	449
10 - 19	550	520	513	494	477	464	468
20 - 29	700	709	744	737	755	773	798
30 - 39	755	738	715	716	734	726	718
40 - 49	925	903	898	881	914	891	846
50 - 59	669	676	699	712	726	743	802
60 - 69	735	738	706	693	639	611	586
70 - 79	399	405	452	494	535	586	619
80 - 89	320	321	331	322	321	303	303
90 - 99	67	71	78	81	96	101	108
100 - 109	2	3	0	1	1	3	3

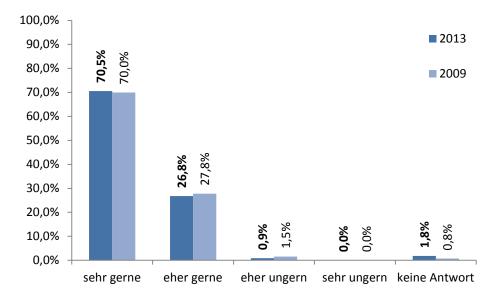
Staatsbürgerschaft nach Kontinent (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Afrika	8	6	9	7	7	5	14
Amerika	21	24	18	23	24	17	15
Asien	35	35	47	56	76	68	93
Australien und Ozeanien	2	1	1	1	0	0	0
Europa	5.492	5.442	5.500	5.500	5.552	5.558	5.568
Russische Föderation	1	1	5	5	5	10	9
Staatenlos	1	1	2	2	2	0	1

Top 15 Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	5.153	5.108	5.166	5.173	5.205	5.184	5.190
Deutschland	106	112	105	116	112	115	126
Bosnien u. Herzegowina	34	22	23	24	22	32	33
Indien	3	3	3	8	17	23	32
Kroatien	27	20	17	15	14	21	27
Ungarn	13	15	15	12	10	27	25
Italien	15	15	16	14	16	19	20
Iran - Islamische Rep.	2	2	7	11	11	15	18
Rumänien	21	16	14	12	13	21	16
Slowakei	11	12	9	14	18	19	16
Bulgarien	14	11	12	7	10	7	13
Spanien	2	1	10	9	11	11	13
China	13	13	12	15	24	13	12
Kosovo	0	2	3	3	7	10	12
Slowenien	23	26	29	30	30	18	12

3. Allgemeine Stimmung

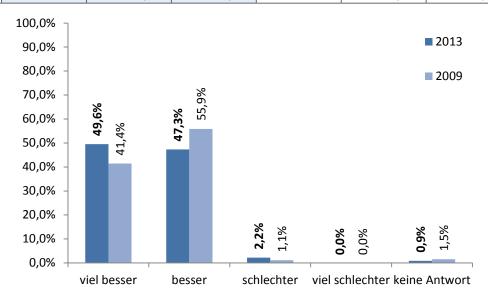
3.1 Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	2009 / 2013
sehr gern	158	70,5%	70,5%	184	70,0%	70,0%	+ 0,5%
eher gern	60	26,8%	97,3%	73	27,8%	97,7%	-1,0%
eher ungern	2	0,9%	98,2%	4	1,5%	99,2%	-0,6%
sehr ungern	0	0,0%	98,2%	0	0,0%	99,2%	0,0%
keine Antwort	4	1,8%	100,0%	2	0,8%	100,0%	1,0%



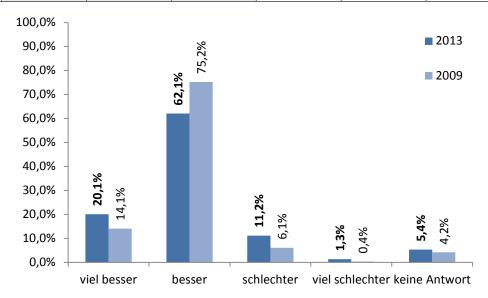
3.2 Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	111	49,6%	49,6%	109	41,4%	41,4%	8,2%
besser	106	47,3%	96,9%	147	55,9%	97,3%	-8,6%
schlechter	5	2,2%	99,1%	3	1,1%	98,5%	1,1%
viel schlechter	0	0,0%	99,1%	0	0,0%	98,5%	0,0%
keine Antwort	2	0,9%	100,0%	4	1,5%	100,0%	-0,6%



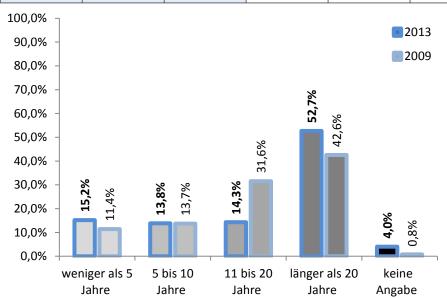
3.3 Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ...?

		2013			2009		Faturialduna
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	45	20,1%	20,1%	37	14,1%	14,1%	6,0%
besser	139	62,1%	82,1%	197	75,2%	89,3%	-13,1%
schlechter	25	11,2%	93,3%	16	6,1%	95,4%	5,1%
viel schlechter	3	1,3%	94,6%	1	0,4%	95,8%	0,9%
keine Antwort	12	5,4%	100,0%	11	4,2%	100,0%	1,2%



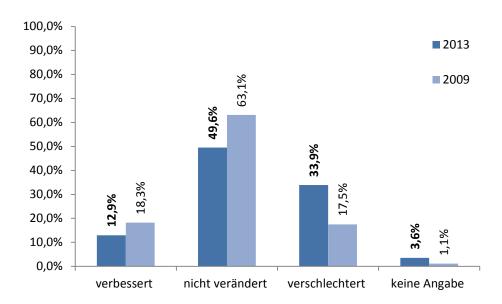
3.4 Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
weniger als 5 Jahre	34	15,2%	15,2%	30	11,4%	11,4%	3,8%
5 bis 10 Jahre	31	13,8%	29,0%	36	13,7%	25,1%	0,1%
11 bis 20 Jahre	32	14,3%	43,3%	83	31,6%	56,7%	-17,3%
länger als 20 Jahre	118	52,7%	96,0%	112	42,6%	99,2%	10,1%
keine Antwort	9	4,0%	100,0%	2	0,8%	100,0%	3,2%



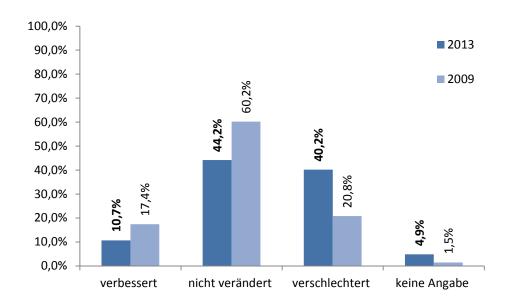
3.5 Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser geworden	29	12,9%	12,9%	48	18,3%	18,3%	-5,4%
gleichgeblieben	111	49,6%	62,5%	166	63,1%	81,4%	-13,6%
schlechter geworden	76	33,9%	96,4%	46	17,5%	98,9%	16,4%
keine Antwort	8	3,6%	100,0%	3	1,1%	100,0%	2,5%



3.6 Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

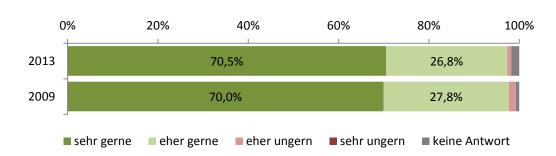
		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser wird	24	10,7%	10,7%	46	17,4%	17,4%	-6,7%
gleichbleiben wird	99	44,2%	54,9%	159	60,2%	77,7%	-16,0%
schlechter wird	90	40,2%	95,1%	55	20,8%	98,5%	19,4%
keine Antwort	11	4,9%	100,0%	4	1,5%	100,0%	3,4%



4. Optimisten und Pessimisten im 10. Bezirk Ries

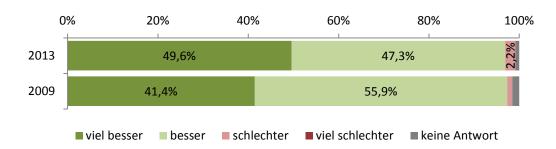
Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

In der aktuellen Befragung gaben **97,3**% an, das sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2009 betrug der Wert **97,8**%.



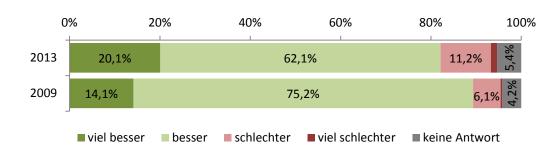
Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ist...?

Seit der letzten Befragung 2009 ist der Prozentwert der Personen, die die Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Vergleich zu einem anderen Stadtteil als sehr gut oder gut bezeichnen, um **0,4%** gesunken.



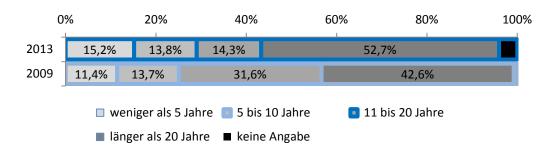
Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ist ...?

Im Vergleich zu anderen Städten sahen **82,2**% der Teilnehmenden die Lebensqualität in der Befragung 2013 als viel besser oder besser an. Im Jahr 2009 betrug der Wert **89,3**%.



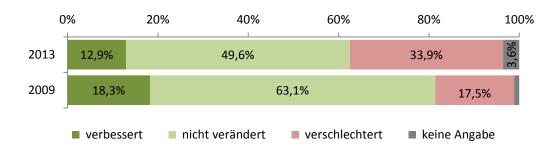
Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

2009 lebten **74,2%** der Teilnehmenden schon länger als 10 Jahre in ihrem Stadtteil, im Jahr 2013 ist der Anteil auf **67,0%** gesunken.



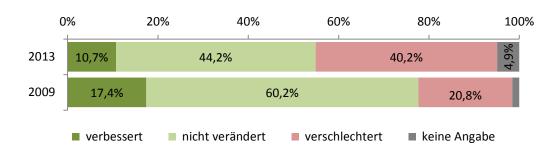
Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

Die Zahl der Befragten, die in den letzten 5 Jahren Verbesserungen in der Lebensqualität wahrnahmen, ist von **18,3%** auf **12,9%** gesunken.



Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

Derzeit glauben **54,9**%, dass die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben oder steigen wird, 2009 glaubten **77,6**% daran.



5. Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz

Erklärung der Indikatorgruppen

Die Messung der subjektiv empfundenen Lebensqualität wird möglich durch das Abfragen von Messgrößen/Indikatoren. Für das Grazer Modell hat man sich geeinigt, in der Lebensqualitätsbefragung 11 Indikatorengruppen nach Zufriedenheit und Wichtigkeit im Schulnotensystem 1 bis 5 abzufragen.

Die 11 Indikatorgruppen

Nahversorgung Sicherheit
Gesundheit und Serviceeinrichtungen Arbeitssituation
Lebenshaltungskosten Verkehr

Wohnsituation Bildung und Kinderbetreuung

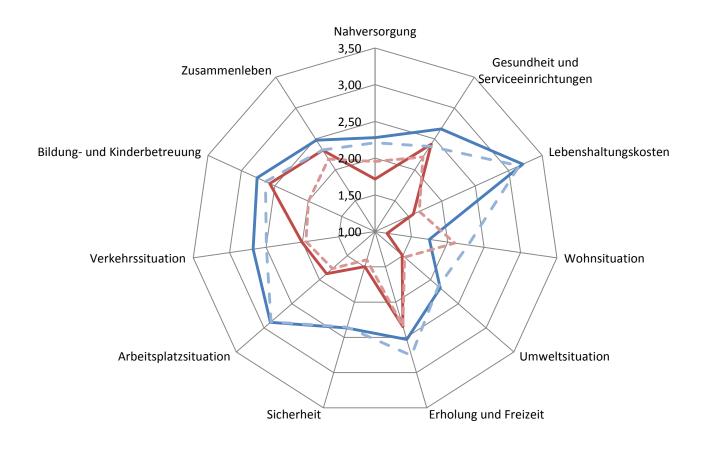
Umweltqualität Zusammenleben

Erholungs- und Freizeitwert

Grafische Darstellung der Indikatorgruppenergebnisse 2009 und 2013

Indikatoren konnten nach dem Schulnotensystem - 1- sehr wichtig/zufrieden bis 5 - sehr unwichtig/unzufrieden - beurteilt werden, das nachfolgende Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Jahre 2009 und 2013.

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, umso wichtiger (rot) wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener (blau) sind die Teilnehmer.



6. Der Handlungsbedarf

Aus der Bewertung von Zufriedenheit und Wichtigkeit errechtnet sich der Handlungsbedarf:

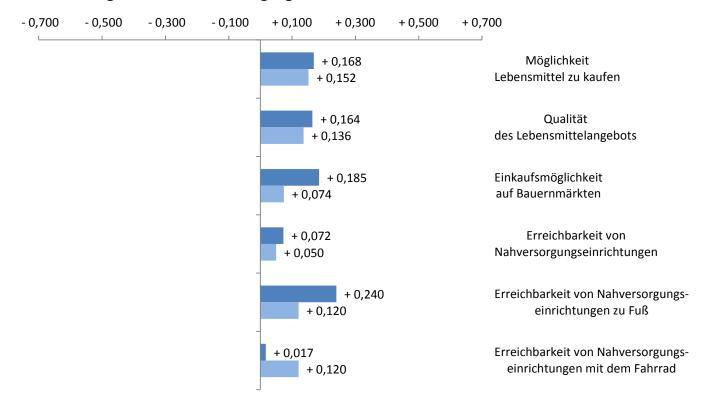
Der Handlungsbedarf ergibt sich als Durchschnittswert der Zufriedenheit minus dem Durchschnittswert der Wichtigkeit, dieser Wert wird mit 0, 25 multipliziert.

6.1 Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?

		2013			2009		Entw.	Entw.
Nahversorgung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	93,3	71,4	+ 21,9	91,6	74,2	+ 17,4	+ 1,7	- 2,8
Qualität des Lebensmittelangebotes	94,7	74,1	+ 20,6	91,8	78,5	+ 13,3	+ 2,9	- 4,4
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten	73,7	45,9	+ 27,8	60,5	52,5	+ 8,0	+ 13,2	- 6,6
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem öffentl. Verkehr	75,5	66,1	+ 9,4	79,2	72,4	+ 6,8	- 3,7	- 6,3
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß	83,3	50,7	+ 32,6	82,3	66,4	+ 15,9	+ 1,0	- 15,7
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad	71,6	68,8	+ 2,8	82,3	66,4	+ 15,9	- 10,7	+ 2,4
Serviceangebot von Hauszustellungen *				28,4	25,0	+ 3,4		

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.2 Handlungsbedarf bei Nahversorgung



²⁰¹³ 2009

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2013 nicht abgefragt

^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf

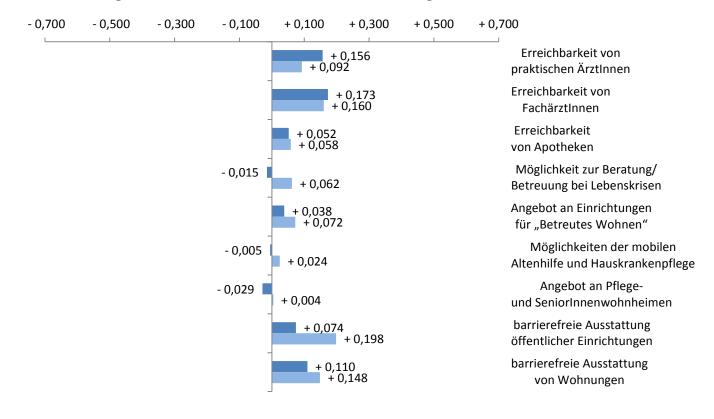
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.3 Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen

		2013			2009		Entw.	Entw.
Gesundheits-und Serviceeinrichtungen	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von praktischen Ärzten	84,8	60,6	+ 24,1	85,9	73,7	+ 12,2	- 1,1	- 13,1
Erreichbarkeit von FachärztInnen	74,6	43,8	+ 30,8	78,2	54,7	+ 23,5	- 3,5	- 10,9
Erreichbarkeit von Apotheken	85,2	78,1	+ 7,1	86,6	80,7	+ 5,9	- 1,4	- 2,6
Möglichkeit zur Beratung/ Betreuung bei Lebenskrisen	32,5	24,0	+ 8,5	30,5	19,2	+ 11,3	+ 2,0	+ 4,8
Angebot an Einrichtungen für "Betreutes Wohnen"	42,9	26,2	+ 16,7	34,5	18,0	+ 16,5	+ 8,4	+ 8,2
Möglichkeiten der mobilen Altenhilfe und Hauskrankenpflege	51,1	41,2	+ 9,9	45,1	35,0	+ 10,1	+ 6,0	+ 6,2
Angebot an Pflege- und SeniorInnenwohnheimen	48,4	43,9	+ 4,5	48,3	39,8	+ 8,5	+ 0,1	+ 4,1
barrierefreie Ausstattung öffentlicher Einrichtungen	58,4	43,5	+ 14,9	65,4	39,2	+ 26,2	- 7,0	+ 4,3
barrierefreie Ausstattungen von Wohnungen	52,4	30,1	+ 22,3	57,7	37,5	+ 20,2	- 5,3	- 7,4

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.4 Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen



2013 2009

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

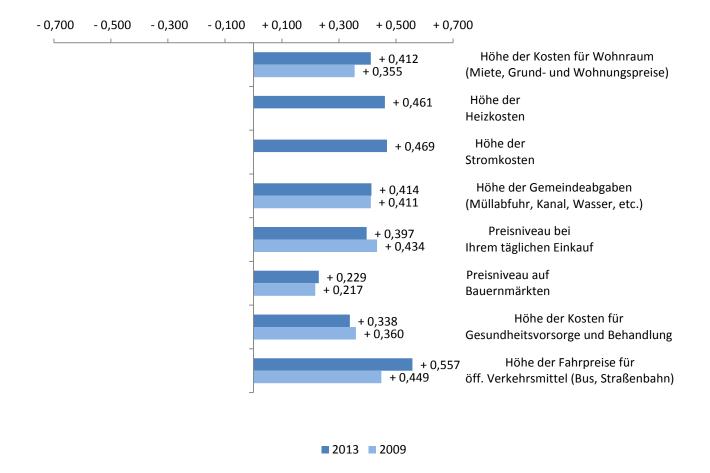
⁺ 0,301 bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.5 Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten

		2013			2009		Entw.	Entw.
Lebenshaltungskosten	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Höhe der Kosten für Wohnraum (Miete, Grund- und Wohnungspreise)	92,2	33,2	+ 59,0	85,2	28,5	+ 56,7	+7,0	+ 4,7
Höhe der Heizkosten *	92,2	25,7	+ 66,5					
Höhe der Stromkosten *	92,6	22,9	+ 69,7					
Höhe der Gemeindeabgaben (Müllabfuhr, Kanal, Wasser, etc.)	85,6	21,2	+ 64,4	82,7	17,6	+ 65,1	+ 2,0	+ 3,6
Preisniveau bei Ihrem täglichen Einkauf	91,1	30,9	+ 60,2	86,4	20,6	+ 65,8	+ 4,7	+ 10,3
Preisniveau auf Bauernmärkten	77,8	40,7	+ 37,1	68,5	33,9	+ 34,6	+ 9,3	+ 6,8
Höhe der Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlung	86,3	35,2	+ 51,1	83,7	24,0	+ 59,7	+ 2,6	+ 11,2
Höhe der Fahrpreise für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	86,3	13,8	+ 72,5	84,0	20,4	+ 63,6	+ 2,3	- 6,6

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.6 Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

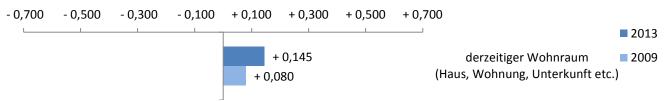
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.7 Nun geht es um Ihre Wohnsituation

Wohnsituation		2013			2009	Entw.		Entw.	
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013	
derzeitiger Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft etc.)	98,6	83,6	+ 15,0	87,5	85,6	+ 1,9	+ 11,1	- 2,0	

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.8 Handlungsbedarf bei der Wohnsituation



- 1,000 bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,
- + 0,101 bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf
- + 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,
- + 0,301 bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

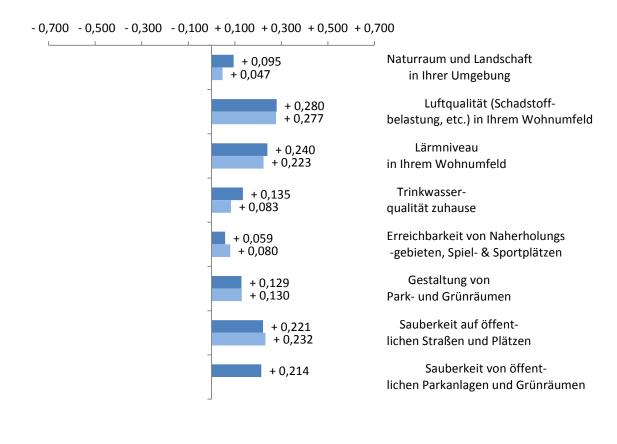
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

6.9 Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Umweltqualität	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013 2 + 3,0 4 + 2,5 5 + 4,5 0 + 7,1 9 + 5,4 7 + 6,1	Erfüllung 2009/2013
Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	96,2	86,0	+ 10,2	93,2	89,0	+ 4,2	+ 3,0	- 3,0
Luftqualität (Schadstoffbelastung, etc.) in Ihrem Wohnumfeld	95,3	62,8	+ 32,5	92,8	56,4	+ 36,4	+ 2,5	+ 6,4
Lärmniveau in Ihrem Wohnumfeld	96,2	64,1	+ 32,1	91,7	61,2	+ 30,5	+ 4,5	+ 2,9
Trinkwasserqualität zuhause	99,1	84,2	+ 14,9	92,0	85,0	+ 7,0	+ 7,1	- 0,8
Erreichbarkeit von Naherholungs- gebieten, Spiel- & Sportplätzen	75,8	68,2	+ 7,6	70,4	62,5	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,7
Gestaltung von Park- und Grünräumen	78,0	59,9	+ 18,1	71,9	53,2	+ 18,7	+ 6,1	+ 6,7
Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen	89,2	55,4	+ 33,8	84,3	51,0	+ 33,3	+ 4,9	+ 4,4
Sauberkeit von öffentlichen Parkanlagen und Grünräumen *	86,5	56,5	+ 30,0					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.10 Handlungsbedarf Umweltqualität



²⁰¹³ 2009

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

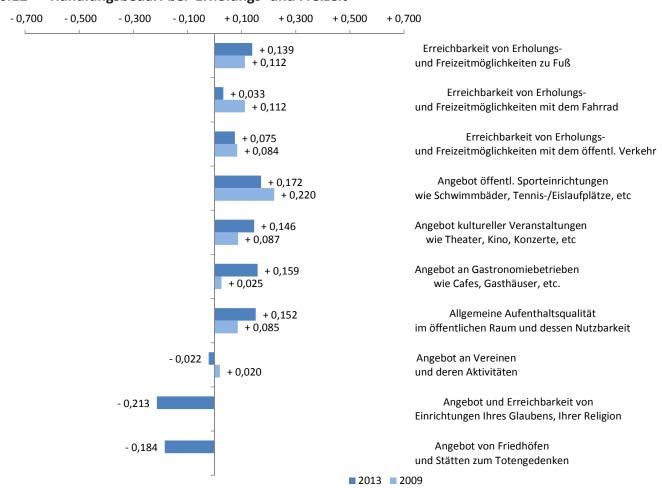
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.11 Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Erholung und Freizeit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten zu Fuß	80,2	61,0	+ 19,2	64,2	47,1	+ 17,1	+ 16,0	+ 13,9
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem Fahrrad	74,4	68,2	+ 6,2	64,2	47,1	+ 17,1	+ 10,2	+ 21,1
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem öffentl. Verkehr	68,3	58,0	+ 10,3	62,6	47,7	+ 14,9	+ 5,7	+ 10,3
Angebot öffentl. Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, Tennis-/Eislaufplätze, etc	66,8	35,1	+ 31,7	61,3	28,6	+ 32,7	+ 5,5	+ 6,5
Angebot kultureller Veranstaltungen wie Theater, Kino, Konzerte, etc	66,0	42,1	+ 23,9	44,6	30,7	+ 13,9	+ 21,4	+ 11,4
Angebot an Gastronomiebetrieben wie Cafes, Gasthäuser, etc.	60,6	37,4	+ 23,2	49,3	45,9	+ 3,4	+ 11,3	- 8,5
Allgemeine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und dessen Nutzbarkeit	67,5	41,8	+ 25,7	52,6	37,6	+ 15,0	+ 14,9	+ 4,2
Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	34,8	32,8	+ 2,0	29,1	21,1	+ 8,0	+ 5,7	+ 11,7
Angebot und Erreichbarkeit von Einrichtungen Ihres Glaubens, Ihrer Religion *	40,6	63,9	- 23,3					
Angebot von Friedhöfen und Stätten zum Totengedenken *	46,4	69,2	- 22,8					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.12 Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

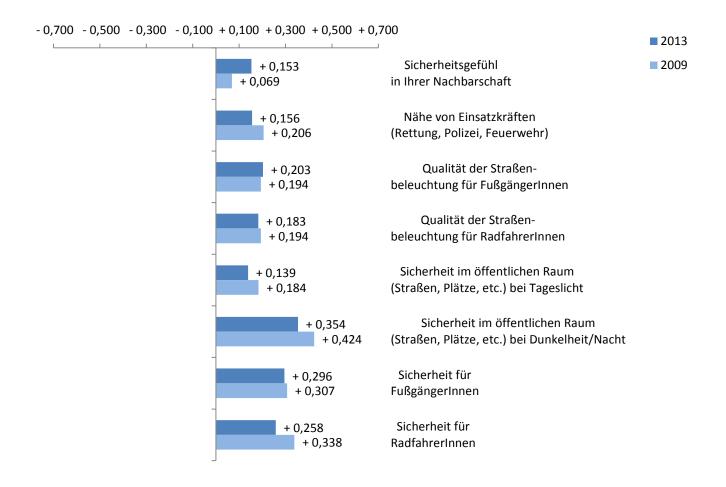
^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

6.13 Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Sicherheit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Sicherheitsgefühl in Ihrer Nachbarschaft *	94,8	81,0	+ 13,8					
Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	87,7	68,9	+ 18,8	88,5	62,4	+ 26,1	- 0,8	+ 6,5
Qualität der Straßenbeleuchtung für FußgängerInnen	88,1	62,6	+ 25,5	88,6	59,9	+ 28,7	- 0,5	+ 2,7
Qualität der Straßenbeleuchtung für RadfahrerInnen	79,8	50,5	+ 29,3	88,6	59,9	+ 28,7	- 8,8	- 9,4
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Tageslicht	89,4	76,7	+ 12,7	90,1	68,2	+ 21,9	- 0,7	+ 8,5
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Dunkelheit/Nacht	92,3	42,9	+ 49,4	89,4	31,6	+ 57,8	+ 2,9	+ 11,3
Sicherheit für FußgängerInnen	92,8	54,8	+ 38,0	88,6	45,9	+ 42,7	+ 4,2	+ 8,9
Sicherheit für RadfahrerInnen	83,7	45,5	+ 38,2	84,4	37,6	+ 46,8	- 0,7	+ 7,9

 $^{^{\}rm 1}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.14 Handlungsbedarf bei der Sicherheit



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

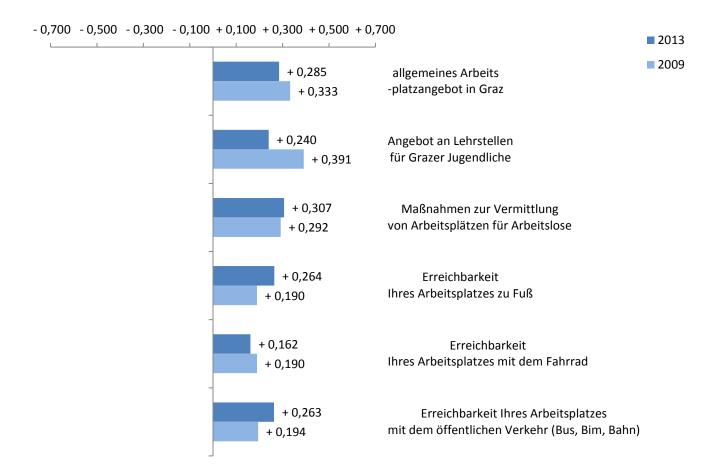
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.15 Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz

		2013			2009		Entw.	Entw.
Arbeitssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
allgemeines Arbeitsplatzangebot in Graz	90,3	50,9	+ 39,4	66,0	26,1	+ 39,9	+ 24,3	+ 24,8
Angebot an Lehrstellen für die Grazer Jugendlichen	71,9	29,5	+ 42,4	56,5	11,9	+ 44,6	+ 15,4	+ 17,6
Maßnahmen zur Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	76,8	22,9	+ 53,9	52,0	17,7	+ 34,3	+ 24,8	+ 5,2
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes zu Fuß	65,7	31,9	+ 33,8	60,3	39,0	+ 21,3	+ 5,4	- 7,1
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad	71,4	48,4	+ 23,0	60,3	39,0	+ 21,3	+ 11,1	+ 9,4
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Bim, Bahn)	82,6	47,9	+ 34,7	64,9	44,5	+ 20,4	+ 17,7	+ 3,4

 $^{^{1}\,}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.16 Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

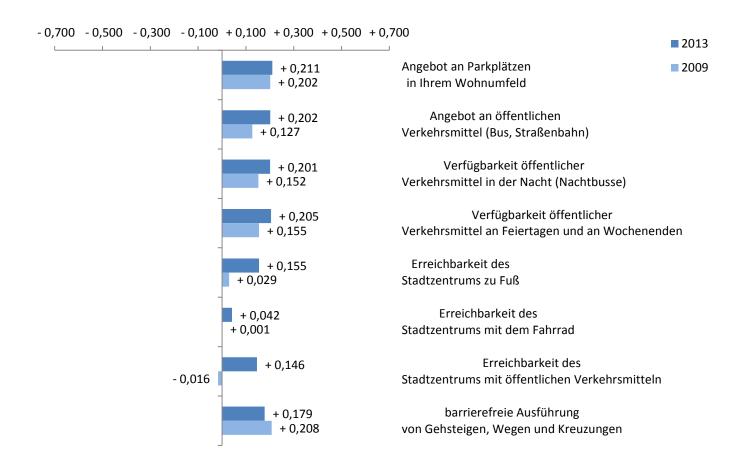
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.17 Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Verkehrssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot an Parkplätzen in Ihrem Wohnumfeld	77,8	48,6	+ 29,2	78,6	50,1	+ 28,5	- 0,8	- 1,5
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	92,0	63,2	+ 28,8	90,3	73,8	+ 16,5	+ 1,7	- 10,6
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in der Nacht (Nachtbusse)	64,1	36,1	+ 28,0	60,5	41,7	+ 18,8	+ 3,6	- 5,6
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel an Feiertagen und an Wochenenden	70,9	34,9	+ 36,0	59,2	38,9	+ 20,3	+ 11,7	- 4,0
Erreichbarkeit des Stadtzentrums zu Fuß	51,3	32,7	+ 18,6	54,5	49,3	+ 5,2	- 3,2	- 16,6
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad	67,9	60,3	+ 7,6	60,0	57,6	+ 2,4	+ 7,9	+ 2,7
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln	89,9	71,5	+ 18,4	75,3	78,7	- 3,4	+ 14,6	- 7,2
barrierefreie Ausführung von Gehsteigen, Wegen und Kreuzungen	67,2	38,4	+ 28,8	71,0	34,9	+ 36,1	- 3,8	+ 3,5

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.18 Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

⁺ 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

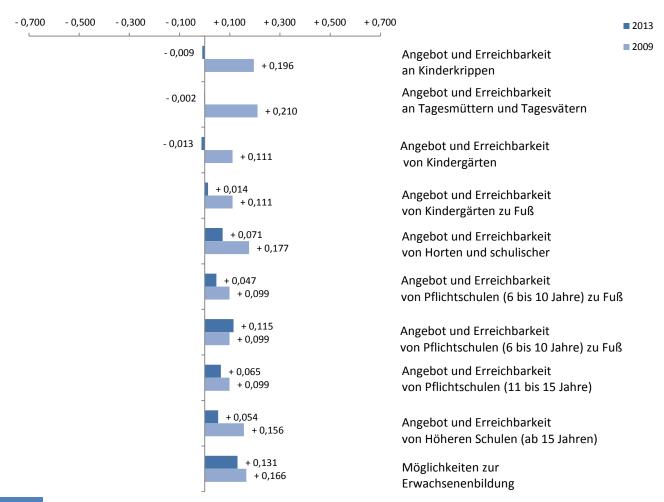
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.19 Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Bildung und Kinderbetreuung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot und Erreichbarkeit an Kinderkrippen	51,6	43,5	+ 8,1	51,6	26,5	+ 25,1	+ 0,0	+ 17,0
Angebot und Erreichbarkeit an Tagesmüttern und Tagesvätern	43,4	30,7	+ 12,7	46,5	19,1	+ 27,4	- 3,1	+ 11,6
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten	58,6	52,7	+ 5,9	54,3	40,4	+ 13,0	+ 4,3	+ 12,3
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten zu Fuß	52,5	40,7	+ 11,8	54,3	40,4	+ 13,9	- 1,8	+ 0,3
Angebot und Erreichbarkeit von Horten und schulischer Nachmittagsbetreuung	50,0	31,2	+ 18,8	45,3	21,1	+ 24,2	+ 4,7	+ 10,0
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre)	64,4	48,7	+ 15,7	56,9	44,2	+ 12,7	+ 7,6	+ 4,5
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre) zu Fuß	56,2	30,5	+ 25,7	56,9	44,2	+ 12,7	- 0,7	- 13,7
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (11 bis 15 Jahre)	61,3	42,2	+ 19,1	56,9	44,2	+ 12,7	+ 4,4	- 2,0
Angebot und Erreichbarkeit von Höheren Schulen (ab 15 Jahren)	58,5	42,8	+ 15,7	60,5	38,8	+ 21,7	- 2,0	+ 4,0
Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	60,1	33,7	+ 26,4	44,6	18,9	+ 25,7	+ 15,5	+ 14,8

 $^{^{\}mathrm{1}}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.20 Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen



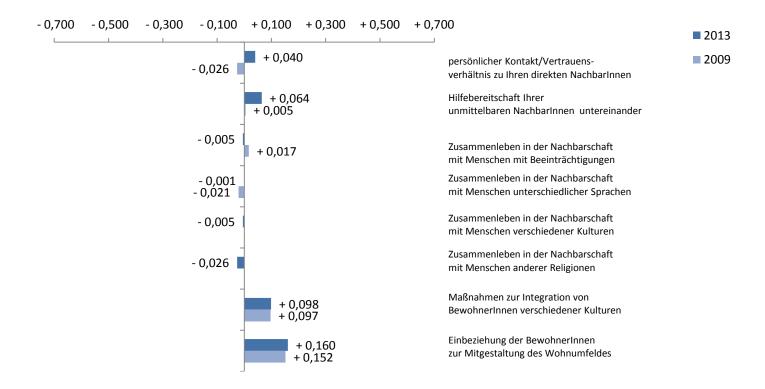
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

6.21 Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009	Entw.	Entw.	
Zusammenleben	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
persönlicher Kontakt/Vertrauensverhältnis zu Ihren direkten NachbarInnen	77,3	73,6	+ 3,6	83,8	85,4	- 1,6	- 6,5	- 11,8
Hilfebereitschaft Ihrer unmittelbaren NachbarInnen untereinander	84,8	74,2	+ 10,6	82,4	85,9	- 3,5	+ 2,4	- 11,7
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen mit Beeinträchtigungen	69,7	68,7	+ 1,0	49,2	49,2	+ 0,0	+ 20,5	+ 19,5
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen unterschiedlicher Sprachen	54,8	53,5	+ 1,3	36,9	37,1	- 0,2	+ 17,7	+ 16,4
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen verschiedener Kulturen *	52,2	49,4	+ 2,8					
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen anderer Religionen	52,6	53,8	- 1,2					
Maßnahmen zur Integration von BewohnerInnen verschiedener Kulturen	56,9	31,4	+ 25,5	36,2	21,8	+ 14,4	+ 20,7	+ 9,6
Einbeziehung der BewohnerInnen zur Mitgestaltung des Wohnumfeldes	58,0	28,0	+ 30,0	45,3	28,5	+ 16,8	+ 12,7	- 0,5

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.22 Handlungsbedarf beim Zusammenleben



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

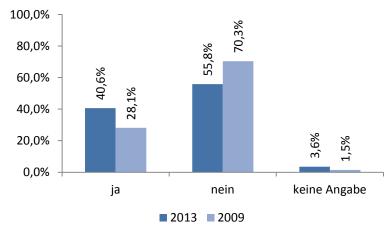
^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

7. Zusatzfragen

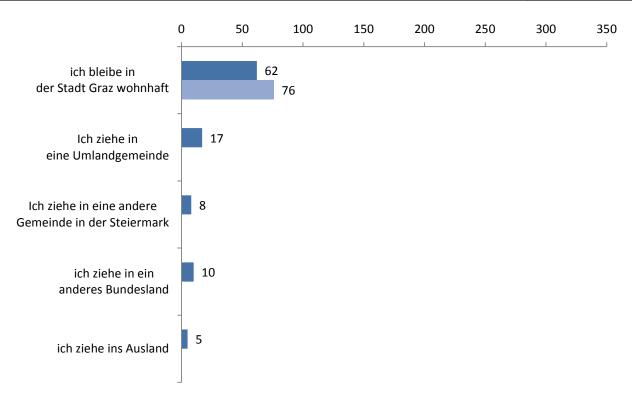
7.1 Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?

Wohnsituation verändern?	20	13	20	09	Entwicklung	Entwicklung	
wonnsituation verandern?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	absolut	in Pozent	
ja	91	40,6%	74	28,1%	+ 17	+ 12,5%	
nein	125	55,8%	185	70,3%	- 60	- 14,5%	
keine Angabe	8	3,6%	4	1,5%	+ 4	+ 2,1%	

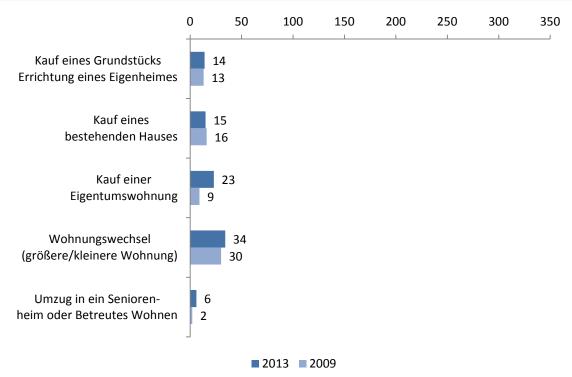


7.2 Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?

ohnsituation		2009
wonnsituation	Anzahl	Anzahl
ich bleibe in der Stadt Graz wohnhaft	62	76
Ich ziehe in eine Umlandgemeinde	17	
Ich ziehe in eine andere Gemeinde in der Stmk.	8	10
ich ziehe in ein anderes Bundesland	10	18
ich ziehe ins Ausland	5	

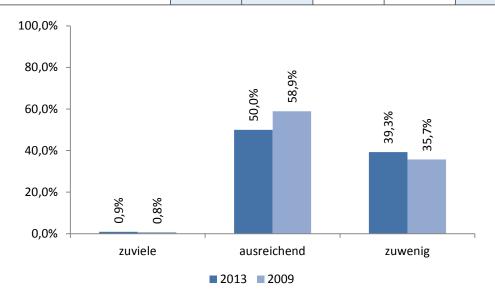


Mahasituation	2013	2009
Wohnsituation	Anzahl	Anzahl
Kauf eines Grundstücks/Errichtung eines Eigenheimes	14	13
Kauf eines bestehenden Hauses	15	16
Kauf einer Eigentumswohnung	23	9
Wohnungswechsel (größere/kleinere Wohnung)	34	30
Umzug in ein Seniorenheim oder Betreutes Wohnen	6	2



7.3 Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?

Veranstaltungen	20	13	20	09	Fater delices	Entwicklung	
veranstaltungen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent	
zuviele	2	0,9%	2	0,8%	+ 0	+ 0,1%	
ausreichend	112	50,0%	155	58,9%	- 43	- 8,9%	
zu wenig	88	39,3%	94	35,7%	- 6	- 3,6%	
keine Angabe	22	9,8%	12	4,6%	+ 10	+ 5,2%	

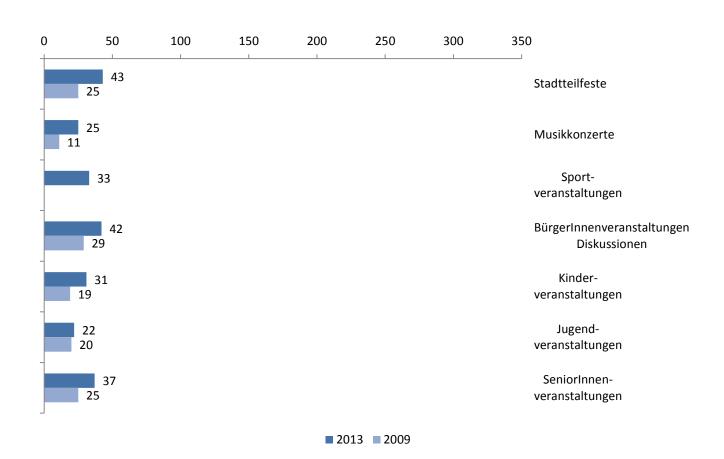


7.4 Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?

Stadtgestaltung	20	13	20	09	Faterialden a	Entwicklung
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent
ja	108	48,2%	73	27,9%	+ 35	+ 20,3%
nein	98	43,8%	169	64,5%	- 71	- 20,7%
keine Angabe	18	8,0%	20	7,6%	- 2	+ 0,4%

Cta dtaactaltung	2013	2009
Stadtgestaltung		Anzahl
Stadtteilfeste	43	25
Musikkonzerte	25	11
Sportveranstaltungen *	33	
BürgerInnenveranstaltungen/Diskussionen	42	29
Kinderveranstaltungen	31	19
Jugendveranstaltungen	22	20
SeniorInnenveranstaltungen	37	25

^{*} wurde 2009 nicht gefragt



8. Statistik der TeilnehmerInnen

Art der Teilnahme	2	.013	2009			
Art der Teilifamme	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Papierfragebogen	188	83,9%	263	100,0%		
Online-Teilnahme	36	16,1%	0	0,0%		
gesamt	224	100,0%	263	100,0%		

Taileahman nash Casahlasht		20	13	20	Entw.		
Teilnahmen nach Geschlecht	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	09/13
Männer	79	15	94	42,0%	116	44,1%	- 2,1%
Frauen	103	21	124	55,4%	147	55,9%	- 0,5%
keine Angabe	6	0	6	2,7%	0	0,0%	+ 2,7%

Teilnahmen nach Altersgruppen		2013				2009		
Tellnanmen nach Aitersgruppen	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.	
14 bis 19 Jahre	1	2	3	1,3%	18	6,8%	-5,5%	
20 bis 39 Jahre	35	22	57	25,4%	76	28,9%	-3,5%	
40 bis 59 Jahre	71	6	77	34,4%	86	32,7%	1,7%	
60 bis 79 Jahre	62	6	68	30,4%		21 60/	Г Г0/	
80 Jahre und älter	15	0	15	6,7%	83	31,6%	5,5%	
keine Angabe	4	0	4	1,8%	0	0,0%	1,8%	

Tally along a good Chaptab Supergraph of the ord Coursely		20	13		20	Fatur	
Teilnahmen nach Staatsbürgerschaft und Sprache	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
ÖsterreicherIn	178	35	213	95,1%	247	94,3%	+ 0,8%
ÖsterreicherIn mit Migrationshintergrund	0	0	0	0,0%	4	1,5%	- 1,5%
Eu- BürgerIn	4	1	5	2,2%	8	3,1%	- 0,9%
andere Staatsbürgerschaft	0	0	0	0,0%	3	1,1%	- 1,1%
keine Angabe zur Staatsbürgerschaft	6	0	6	2,7%	0	0,0%	+ 2,7%
Erstsprache Deutsch	64	36	100	44,6%	161	61,2%	- 16,6%
andere Erstsprache	3	0	3	1,3%	12	4,6%	- 3,3%
keine Angabe zur Sprache	121	0	121	54,0%	90	34,2%	+ 19,8%

Tailnahman nach Familiansituation		20	13		20	Entw.	
Teilnahmen nach Familiensituation	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	EIILW.
alleine lebend	52	10	62	27,7%	49	18,6%	+ 9,1%
in Partnerschaft oder Ehe lebend	70	16	86	38,4%			
im Familienverband mit Kind/Kindern lebend	49	7	56	25,0%	209	79,5%	- 12,5%
in Wohngemeinschaft oder sonstiger Lebensform lebend	6	2	8	3,6%			
keine Angabe	11	1	12	5,4%	5	1,9%	+ 3,5%

Tallanda and an and his abota and Cabada baselines		20	13		20	Forter		
Teilnahmen nach höchstem Schulabschluss	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.	
Pflichtschule	14	1	15	6,7%	33	12,5%	- 5,8%	
höhere Schule ohne Matura	33	3	36	16,1%	33	12,5%	+ 3,6%	
Lehrabschluss	30	1	31	13,8%	58	21,9%	- 8,0%	
Matura	26	9	35	15,6%	59	22,3%	- 6,6%	
Matura und Kolleg bzw. Akademie	18	3	21	9,4%	19	7,2%	+ 2,2%	
Universität / FH	64	19	83	37,1%	55	20,8%	+ 16,3%	
keine Angabe	3	0	3	1,3%	8	3,0%	- 1,7%	

Cind Cin amusuhakiki 2		2009		
Sind Sie erwerbstätig ?		Online	gesamt	Papier
ja, selbstständig	25	3	28	121
ja, unselbstständig	90	24	114	131
nein, PensionistIn	67	4	71	87
nein, Hausfrau / Hausmann	5	0	5	9
nein, arbeitslos	3	0	3	8
nein, in Ausbildung	5	4	9	26

Wis viola Damanan unfacet lbu Havebalk		20	13		2009		Entw.	
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	EIIIW.	
eine Person	25	3	28	11,9%	44	16,8%	- 4,9%	
zwei Personen	90	24	114	48,5%	103	39,3%	+ 9,2%	
drei Personen	67	4	71	30,2%	52	19,8%	+ 10,4%	
vier Personen	5	0	5	2,1%	36	13,7%	- 11,6%	
fünf Personen	3	0	3	1,3%	22	8,4%	- 7,1%	
sechs Personen und mehr	5	4	9	3,8%	3	1,1%	+ 2,7%	
keine Angabe	5		5	2,1%	2	0,8%	+ 1,3%	

		20	13		20	. .	
Netto-Haushaltseinkommen im Monat in Euro	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
bis € 600,-	1	2	3	1,3%	14	5,3%	- 4,0%
€ 601,- bis € 1.000,-	9	2	11	4,9%	35	13,3%	- 8,4%
€ 1.001,- bis € 2.000,-	65	13	78	34,8%	85	32,3%	+ 2,5%
€ 2.001,- bis € 3.000,-	45	6	51	22,8%	63	24,0%	- 1,2%
€ 3.001,- bis € 5.000,-	39	6	45	20,1%	10	7 20/	. 20 5%
über € 5.000,-	15	2	17	7,6%	19	7,2%	+ 20,5%
keine Angabe	14	5	19	8,5%	47	17,9%	- 9,4%

Woher beziehen Sie Ihr Einkommen ?		2013			
Worler beziehen die in Linkonninen :		Online	gesamt		
Arbeit	106	25	131		
Beihilfen / Transferleistungen	13	2	15		
Pension	78	5	83		
Vermögen	6	2	8		
Sonstiges	11	6	17		

wurde 2009 nicht abgefragt

Wisheshall discount with a Walantana in Fore 2			20	13								
Wie hoch sind Ihre monatlichen Wohnkosten in Euro?	Papier	Prozent	Online	Prozent	gesamt	Prozent						
bis € 300,-	14	7,4%	4	11,1%	18	8,0%						
€ 301,- bis € 600,-	76	40,4%	13	36,1%	89	39,7%						
€ 601,- bis € 900,-	51	27,1%	8	22,2%	59	26,3%						
€ 901,- bis € 1.200,-	14	7,4%	5	13,9%	19	8,5%						
über € 1.200,-	16	8,5%	1	2,8%	17	7,6%						
keine Angabe	17	9,0%	5	13,9%	22	9,8%						

wurde 2009 nicht abgefragt

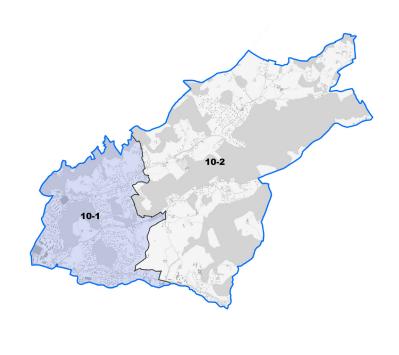
9. Allgemeine Informationen über den 10. Bezirk Ries, Zone 1

Größe: 2,87 km²

EinwohnerInnen am 1. Jänner 2014: 4.274

Dichte: 1.489 EinwohnerInnen/km²

Teilnahmen an der LQI-	20	13			
Befragung	Männer	Frauen			
auf Papier	63	79			
online	12	16			
14 bis 19 Jahre	1	2			
20 bis 39 Jahre	18	24			
40 bis 59 Jahre	28	35			
60 bis 79 Jahre	20	30			
80 Jahre und älter	8	4			
ÖsterreicherInnen	72	92			
ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergr.	0	0			
Eu-BürgerInnen	2	1			
Nicht-Eu-BürgerInnen	0	0			
gesamt Teilnahmen	174 (4,07%)				
Einwohner am 1.11.2013	4.273				



Die Grazer Bevölkerung *

jeweils zum Stichtag 1.1. des angegebenen Jahres.

Wohnsitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptwohnsitze (HWS)	4.146	4.114	4.143	4.169	4.234	4.228	4.274
Nebenwohnsitze (NWS)	860	846	822	799	770	769	764
Ohne Wohnsitz (OWS)	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	5.006	4.960	4.965	4.968	5.004	4.997	5.038
Geschlecht (нws)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014

Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Männer	1.837	1.814	1.833	1.860	1.924	1.916	1.938
Frauen	2.309	2.300	2.310	2.309	2.310	2.312	2.336

Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ÖsterreicherInnen	3.801	3.763	3.812	3.843	3.871	3.861	3.866
EU-BürgerInnen	201	218	200	196	206	212	229
Nicht-EU-BürgerInnen	144	133	131	130	157	155	179

^{*} Datenquelle = lokales Melderegister - SMI

Alter (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
00 - 09	325	324	322	333	331	321	320
10 - 19	403	378	374	361	353	343	337
20 - 29	543	559	581	592	612	627	669
30 - 39	593	583	558	557	573	568	565
40 - 49	682	666	676	665	692	673	628
50 - 59	483	490	506	513	532	541	589
60 - 69	497	492	464	464	426	412	395
70 - 79	287	288	315	343	370	411	432
80 - 89	269	271	280	267	262	240	239
90 - 99	62	60	67	73	82	89	97
100 - 109	2	3	0	1	1	3	3

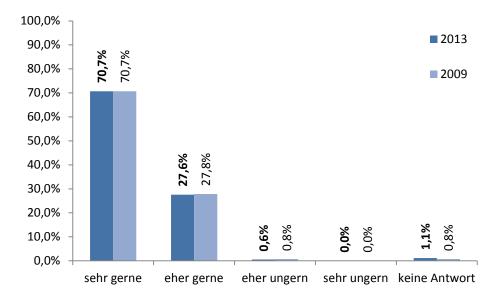
Staatsbürgerschaft nach Kontinent (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Afrika	7	5	7	6	6	4	13
Amerika	19	23	17	20	20	12	12
Asien	29	31	33	45	66	58	83
Australien und Ozeanien	2	1	0	0	0	0	0
Europa	4.087	4.052	4.079	4.092	4.136	4.145	4.157
Russische Föderation	1	1	5	4	4	9	8
Staatenlos	1	1	2	2	2	0	1

Top 15 Staatsbürgerschaft (нws)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	3.801	3.763	3.812	3.843	3.871	3.861	3.866
Deutschland	86	95	81	85	83	90	102
Indien	0	0	0	5	14	21	31
Bosnien u. Herzegowina	33	21	22	22	20	29	30
Ungarn	12	14	14	11	9	22	20
Italien	15	15	14	12	14	17	18
Kroatien	21	16	14	11	11	13	15
Kosovo	0	2	3	3	6	10	12
Slowakei	10	11	7	11	13	14	12
Bulgarien	11	9	8	5	8	5	11
China	13	13	12	15	24	12	11
Iran - Islamische Rep.	2	2	1	4	5	9	11
Serbien	7	6	7	5	11	11	10
Slowenien	20	22	25	24	25	16	10
Frankreich	6	7	7	5	5	5	8

10. Allgemeine Stimmung

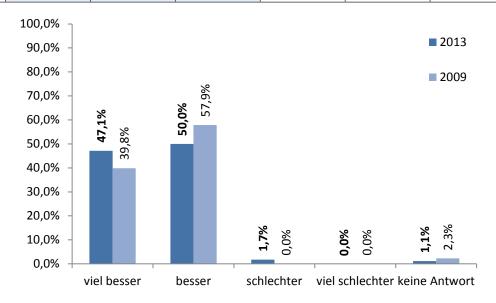
10.1 Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	2009 / 2013	
sehr gern	123	70,7%	70,7%	94	70,7%	70,7%	+ 0,0%
eher gern	48	27,6%	98,3%	37	27,8%	98,5%	- 0,2%
eher ungern	1	0,6%	98,9%	1	0,8%	99,2%	- 0,2%
sehr ungern	0	0,0%	98,9%	0	0,0%	99,2%	+ 0,0%
keine Antwort	2	1,1%	100,0%	1	0,8%	100,0%	+ 0,3%



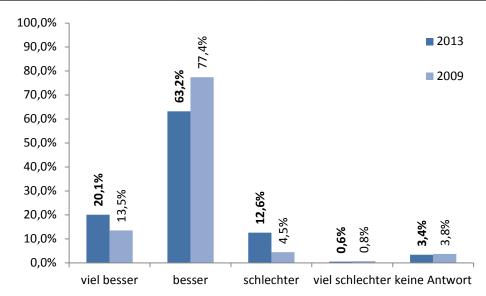
10.2 Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	kumulativ		Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	82	47,1%	47,1%	53	39,8%	39,8%	+ 7,3%
besser	87	50,0%	97,1%	77	57,9%	97,7%	- 7,9%
schlechter	3	1,7%	98,9%	0	0,0%	97,7%	+ 1,7%
viel schlechter	0	0,0%	98,9%	0	0,0%	97,7%	+ 0,0%
keine Antwort	2	1,1%	100,0%	3	2,3%	100,0%	- 1,2%



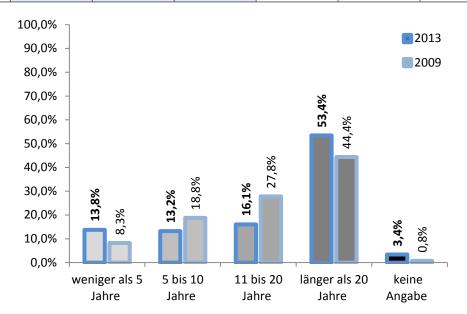
10.3 Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	35	20,1%	20,1%	18	13,5%	13,5%	+ 6,6%
besser	110	63,2%	83,3%	103	77,4%	91,0%	- 14,2%
schlechter	22	12,6%	96,0%	6	4,5%	95,5%	+ 8,1%
viel schlechter	1	0,6%	96,6%	1	0,8%	96,2%	- 0,2%
keine Antwort	6	3,4%	100,0%	5	3,8%	100,0%	- 0,4%



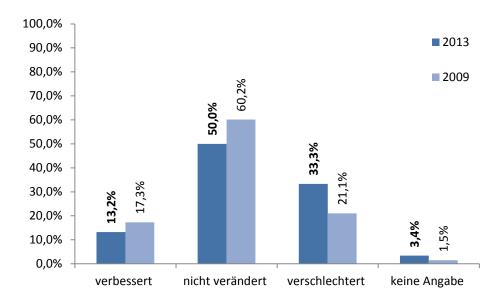
10.4 Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
weniger als 5 Jahre	24	13,8%	13,8%	11	8,3%	8,3%	+ 5,5%
5 bis 10 Jahre	23	13,2%	27,0%	25	18,8%	27,1%	- 5,6%
11 bis 20 Jahre	28	16,1%	43,1%	37	27,8%	54,9%	- 11,7%
länger als 20 Jahre	93	53,4%	96,6%	59	44,4%	99,2%	+ 9,0%
keine Antwort	6	3,4%	100,0%	1	0,8%	100,0%	+ 2,6%



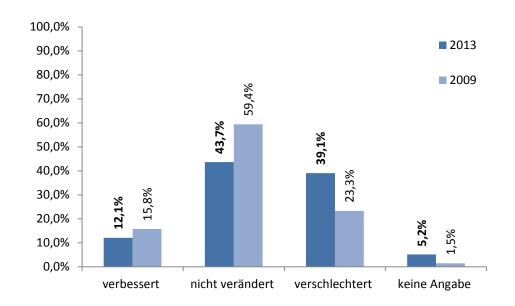
10.5 Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

		2013			2009		Entwicklung	
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	2009 / 2013	
besser geworden	23	13,2%	13,2%	23	17,3%	17,3%	- 4,1%	
gleichgeblieben	87	50,0%	63,2%	80	60,2%	77,4%	- 10,2%	
schlechter geworden	58	33,3%	96,6%	28	21,1%	98,5%	+ 12,2%	
keine Antwort	6	3,4%	100,0%	2	1,5%	100,0%	+ 1,9%	



10.6 Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

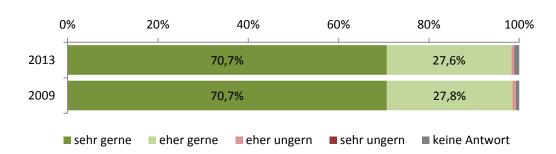
	2013			2009		Entwicklung	
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser wird	21	12,1%	12,1%	21	15,8%	15,8%	- 3,7%
gleichbleiben wird	76	43,7%	55,7%	79	59,4%	75,2%	- 15,7%
schlechter wird	68	39,1%	94,8%	31	23,3%	98,5%	+ 15,8%
keine Antwort	9	5,2%	100,0%	2	1,5%	100,0%	+ 3,7%



11. Optimisten und Pessimisten im 10. Bezirk Ries, Zone 1

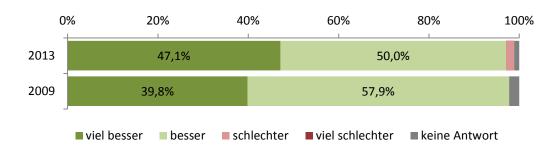
Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

In der aktuellen Befragung gaben **98,3**% an, das sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2009 betrug der Wert **98,5**%.



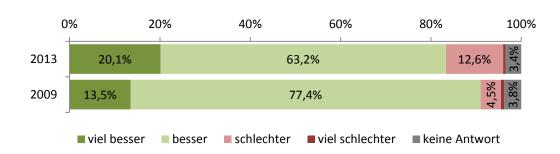
Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ist...?

Seit der letzten Befragung 2009 ist der Prozentwert der Personen, die die Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Vergleich zu einem anderen Stadtteil als sehr gut oder gut bezeichnen, um **0,6%** gesunken.



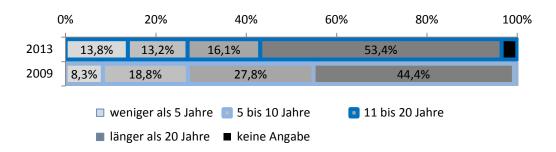
Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ist ...?

Im Vergleich zu anderen Städten sahen **83,3**% der Teilnehmenden die Lebensqualität in der Befragung 2013 als viel besser oder besser an. Im Jahr 2009 betrug der Wert **90,9**%.



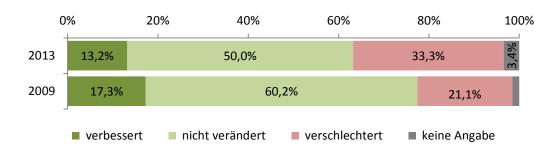
Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

2009 lebten **72,2%** der Teilnehmenden schon länger als 10 Jahre in ihrem Stadtteil, im Jahr 2013 ist der Anteil auf **69,5%** gesunken.



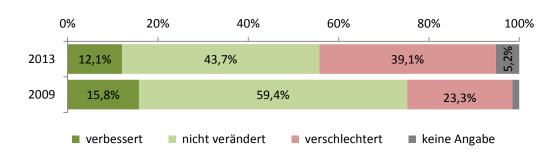
Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

Die Zahl der Befragten, die in den letzten 5 Jahren Verbesserungen in der Lebensqualität wahrnahmen, ist von 17,3% auf 13,2% gesunken.



Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

Derzeit glauben **55,8%**, dass die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben oder steigen wird, 2009 glaubten **75,2%** daran.



12. Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz

Erklärung der Indikatorgruppen

Die Messung der subjektiv empfundenen Lebensqualität wird möglich durch das Abfragen von Messgrößen/Indikatoren. Für das Grazer Modell hat man sich geeinigt, in der Lebensqualitätsbefragung 11 Indikatorengruppen nach Zufriedenheit und Wichtigkeit im Schulnotensystem 1 bis 5 abzufragen.

Die 11 Indikatorgruppen

Nahversorgung Sicherheit
Gesundheit und Serviceeinrichtungen Arbeitssituation
Lebenshaltungskosten Verkehr

Wohnsituation Verkenr
Bildung und Kinderbetreuung

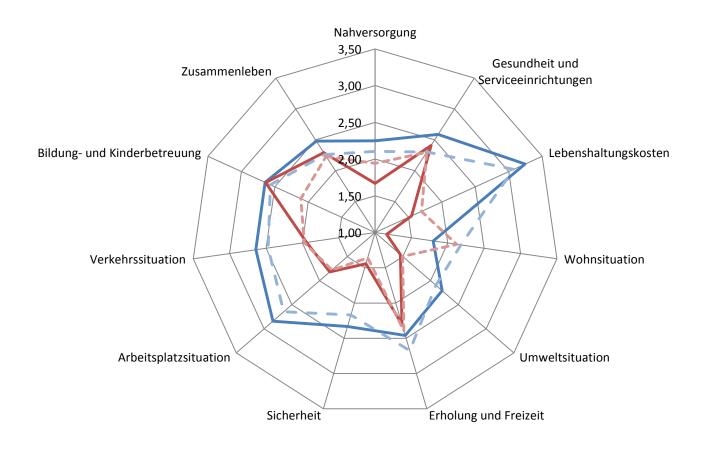
Umweltqualität Zusammenleben

Erholungs- und Freizeitwert

Grafische Darstellung der Indikatorgruppenergebnisse 2009 und 2013

Indikatoren konnten nach dem Schulnotensystem - 1- sehr wichtig/zufrieden bis 5 - sehr unwichtig/unzufrieden - beurteilt werden, das nachfolgende Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Jahre 2009 und 2013.

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, umso wichtiger (rot) wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener (blau) sind die Teilnehmer.



13. Der Handlungsbedarf

Aus der Bewertung von Zufriedenheit und Wichtigkeit errechtnet sich der Handlungsbedarf:

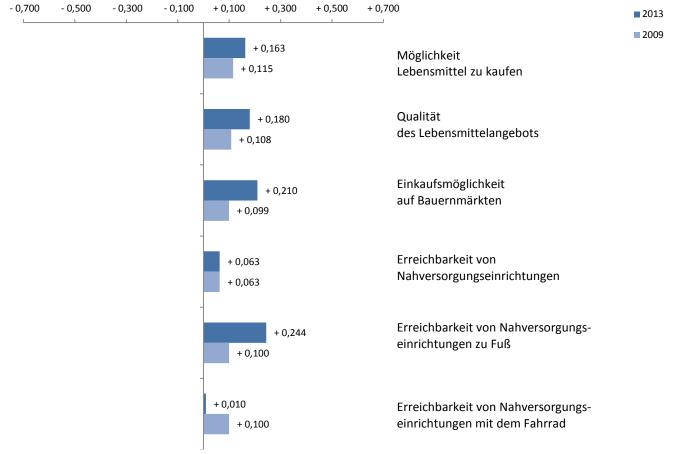
Der Handlungsbedarf ergibt sich als Durchschnittswert der Zufriedenheit minus dem Durchschnittswert der Wichtigkeit, dieser Wert wird mit 0, 25 multipliziert.

13.1 Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?

		2013			2009		Entw.	Entw.
Nahversorgung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	94,5	75,3	+ 19,2	90,9	79,6	+ 11,3	+ 3,6	- 4,3
Qualität des Lebensmittelangebotes	96,3	72,9	+ 23,4	91,8	85,5	+ 6,3	+ 4,5	- 12,6
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten	75,9	44,1	+ 31,8	65,2	53,4	+ 11,8	+ 10,7	- 9,3
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem öffentl. Verkehr	74,1	66,1	+ 8,0	81,1	71,5	+ 9,6	- 7,0	- 5,4
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß	86,5	50,9	+ 35,6	83,0	73,0	+ 10,0	+ 3,5	- 22,1
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad	74,7	74,5	+ 0,2	83,0	73,0	+ 10,0	- 8,3	+ 1,5
Serviceangebot von Hauszustellungen *				30,1	30,4	- 0,3		

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.2 Handlungsbedarf bei Nahversorgung



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2013 nicht abgefragt

⁺ 0,101 bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf

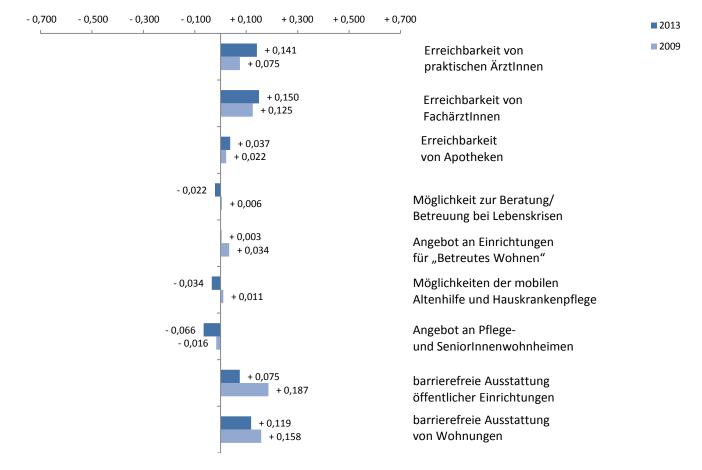
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.3 Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen

		2013			2009		Entw.	Entw.
Gesundheits-und Serviceeinrichtungen	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von praktischen Ärzten	86,6	63,7	+ 22,9	84,0	74,5	+ 9,5	+ 2,6	- 10,8
Erreichbarkeit von FachärztInnen	76,1	47,3	+ 28,8	74,9	60,0	+ 14,9	+ 1,2	- 12,7
Erreichbarkeit von Apotheken	85,9	81,7	+ 4,2	85,5	87,2	- 1,7	+ 0,4	- 5,6
Möglichkeit zur Beratung/ Betreuung bei Lebenskrisen	33,1	25,0	+ 8,1	26,8	22,4	+ 4,4	+ 6,3	+ 2,6
Angebot an Einrichtungen für "Betreutes Wohnen"	42,3	27,4	+ 14,9	30,5	21,0	+ 9,5	+ 11,8	+ 6,4
Möglichkeiten der mobilen Altenhilfe und Hauskrankenpflege	49,3	44,7	+ 4,6	41,9	34,5	+ 7,4	+ 7,4	+ 10,2
Angebot an Pflege- und SeniorInnenwohnheimen	46,5	46,1	+ 0,4	45,7	41,7	+ 4,0	+ 0,8	+ 4,4
barrierefreie Ausstattung öffentlicher Einrichtungen	57,1	43,6	+ 13,5	61,9	41,4	+ 20,5	- 4,8	+ 2,2
barrierefreie Ausstattungen von Wohnungen	52,8	30,3	+ 22,5	56,5	37,3	+ 19,2	- 3,7	- 7,0

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.4 Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

⁺ 0,101 bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

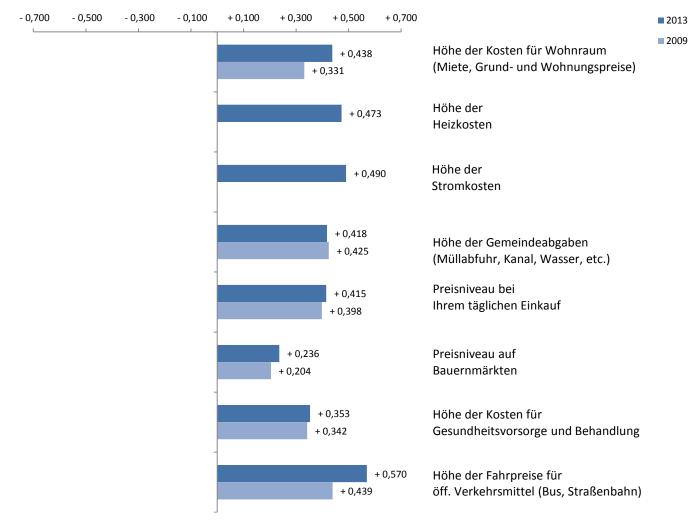
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.5 Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten

		2013			2009		Entw.	Entw.
Lebenshaltungskosten	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Höhe der Kosten für Wohnraum (Miete, Grund- und Wohnungspreise)	93,6	32,3	+ 61,3	85,6	32,2	+ 53,4	+ 8,0	+ 0,1
Höhe der Heizkosten *	91,8	23,2	+ 68,6					
Höhe der Stromkosten *	92,4	19,0	+ 73,4					
Höhe der Gemeindeabgaben (Müllabfuhr, Kanal, Wasser, etc.)	84,7	19,0	+ 65,7	80,5	18,4	+ 62,1	+ 4,2	+ 0,6
Preisniveau bei Ihrem täglichen Einkauf	92,4	28,8	+ 63,6	85,7	24,1	+ 61,6	+ 6,7	+ 4,7
Preisniveau auf Bauernmärkten	77,8	40,7	+ 37,1	64,7	35,2	+ 29,5	+ 13,1	+ 5,5
Höhe der Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlung	86,1	32,1	+ 54,0	79,0	25,4	+ 53,6	+ 7,0	+ 6,7
Höhe der Fahrpreise für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	87,4	12,9	+ 74,5	83,9	26,5	+ 57,4	+ 3,5	- 13,6

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.6 Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

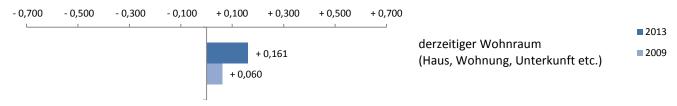
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.7 Nun geht es um Ihre Wohnsituation

Wohnsituation	2013				2009	Entw.	Entw.	
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung	Erfüllung 2009/2013
derzeitiger Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft etc.)	98,8	81,2	+ 17,6	88,8	89,2	- 0,4	+ 10,0	- 8,0

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.8 Handlungsbedarf bei der Wohnsituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

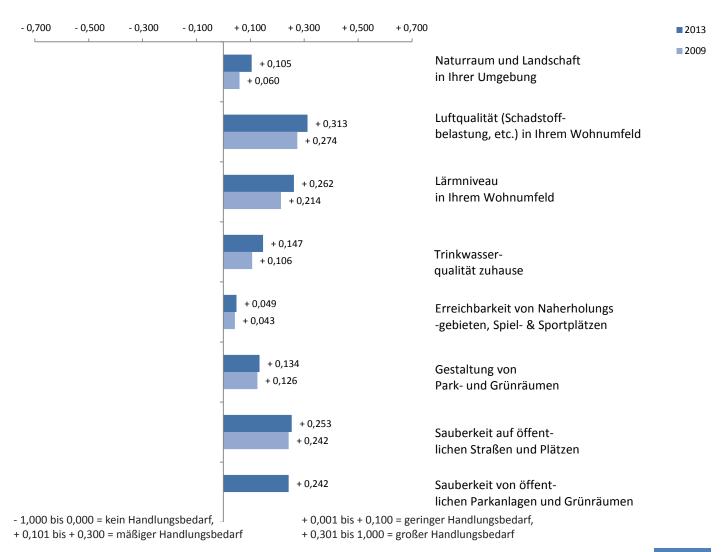
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.9 Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Umweltqualität	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	96,4	84,9	+ 11,5	95,5	88,6	+ 6,9	+ 0,9	- 3,7
Luftqualität (Schadstoffbelastung, etc.) in Ihrem Wohnumfeld	95,8	58,4	+ 37,4	96,3	62,2	+ 34,1	- 0,5	- 3,8
Lärmniveau in Ihrem Wohnumfeld	97,6	62,4	+ 35,2	94,8	65,9	+ 28,9	+ 2,8	- 3,5
Trinkwasserqualität zuhause	99,4	83,7	+ 15,7	94,0	85,4	+ 8,6	+ 5,4	- 1,7
Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten, Spiel- & Sportplätzen	77,0	72,0	+ 5,0	70,6	70,9	- 0,3	+ 6,4	+ 1,1
Gestaltung von Park- und Grünräumen	79,2	60,4	+ 18,8	71,5	53,5	+ 18,0	+ 7,7	+ 6,9
Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen	90,9	54,1	+ 36,8	88,0	53,3	+ 34,7	+ 2,9	+ 0,8
Sauberkeit von öffentlichen Parkanlagen und Grünräumen *	89,4	55,7	+ 33,7					

 $^{^{\}mathrm{1}}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.10 Handlungsbedarf Umweltqualität



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

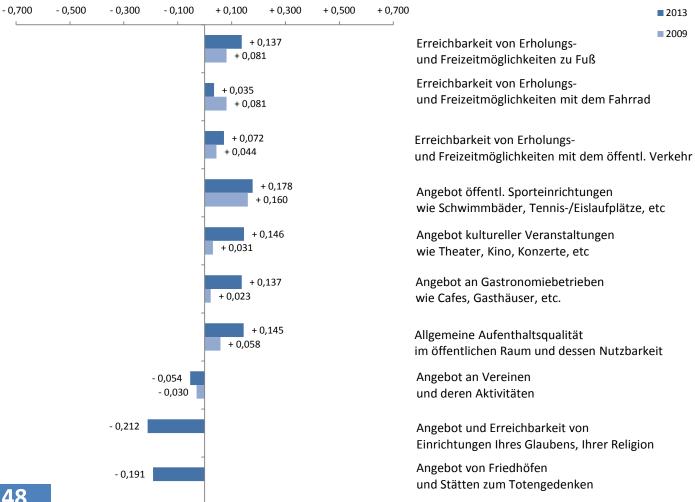
^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

13.11 Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Erholung und Freizeit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten zu Fuß	82,5	63,1	+ 19,4	62,1	53,4	+ 8,7	+ 20,4	+ 9,7
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem Fahrrad	77,3	73,2	+ 4,1	62,1	53,4	+ 8,7	+ 15,2	+ 19,8
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem öffentl. Verkehr	69,5	59,9	+ 9,6	56,5	50,3	+ 6,2	+ 13,0	+ 9,6
Angebot öffentl. Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, Tennis-/Eislaufplätze, etc	69,9	35,8	+ 34,1	57,2	34,1	+ 23,1	+ 12,7	+ 1,7
Angebot kultureller Veranstaltungen wie Theater, Kino, Konzerte, etc	68,6	44,4	+ 24,2	43,1	33,6	+ 9,5	+ 25,5	+ 10,8
Angebot an Gastronomiebetrieben wie Cafes, Gasthäuser, etc.	60,0	39,5	+ 20,5	49,1	46,0	+ 3,1	+ 10,9	- 6,5
Allgemeine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und dessen Nutzbarkeit	70,7	45,7	+ 25,0	46,2	40,5	+ 5,7	+ 24,5	+ 5,2
Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	34,8	36,4	- 1,6	27,1	25,5	+ 1,6	+ 7,7	+ 10,9
Angebot und Erreichbarkeit von Einrichtungen Ihres Glaubens, Ihrer Religion *	42,1	65,5	- 23,4					
Angebot von Friedhöfen und Stätten zum Totengedenken *	47,9	73,5	- 25,6					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.12 Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

13.13 Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013		2009			Entw.	Entw.
Sicherheit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Sicherheitsgefühl in Ihrer Nachbarschaft *	95,8	81,9	+ 13,9					
Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	89,6	72,1	+ 17,5	93,1	72,9	+ 20,2	- 3,5	- 0,8
Qualität der Straßenbeleuchtung für FußgängerInnen	89,6	68,8	+ 20,8	89,2	65,7	+ 23,5	+ 0,4	+ 3,1
Qualität der Straßenbeleuchtung für RadfahrerInnen	82,5	55,5	+ 27,0	89,2	65,7	+ 23,5	- 6,7	- 10,2
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Tageslicht	90,1	75,1	+ 15,0	93,0	74,7	+ 18,3	- 2,9	+ 0,4
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Dunkelheit/Nacht	93,8	44,7	+ 49,1	90,9	38,0	+ 52,9	+ 2,9	+ 6,7
Sicherheit für FußgängerInnen	94,4	55,4	+ 39,0	89,4	54,5	+ 34,9	+ 5,0	+ 0,9
Sicherheit für RadfahrerInnen	86,8	42,2	+ 44,6	83,2	45,6	+ 37,6	+ 3,6	- 3,3

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.14 Handlungsbedarf bei der Sicherheit



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

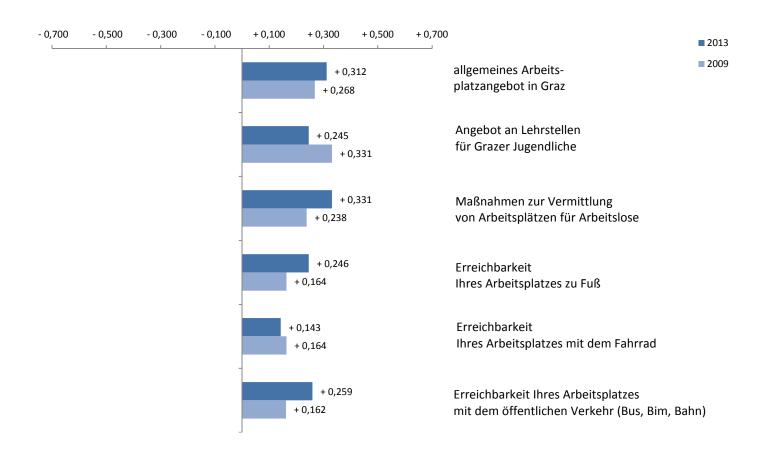
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.15 Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz

		2013		2009			Entw.	Entw.
Arbeitssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
allgemeines Arbeitsplatzangebot in Graz	92,6	51,5	+ 41,1	63,2	31,6	+ 31,6	+ 29,4	+ 19,9
Angebot an Lehrstellen für die Grazer Jugendlichen	74,2	30,0	+ 44,2	49,7	13,1	+ 36,6	+ 24,5	+ 16,9
Maßnahmen zur Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	80,8	22,7	+ 58,1	47,6	16,7	+ 30,9	+ 33,2	+ 6,0
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes zu Fuß	68,4	35,4	+ 33,0	61,8	43,9	+ 17,9	+ 6,6	- 8,5
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad	73,5	50,8	+ 22,7	61,8	43,9	+ 17,9	+ 11,7	+ 6,9
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Bim, Bahn)	83,0	48,8	+ 34,2	64,2	47,8	+ 16,4	+ 18,8	+ 1,0

 $^{^{1}\,}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.16 Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

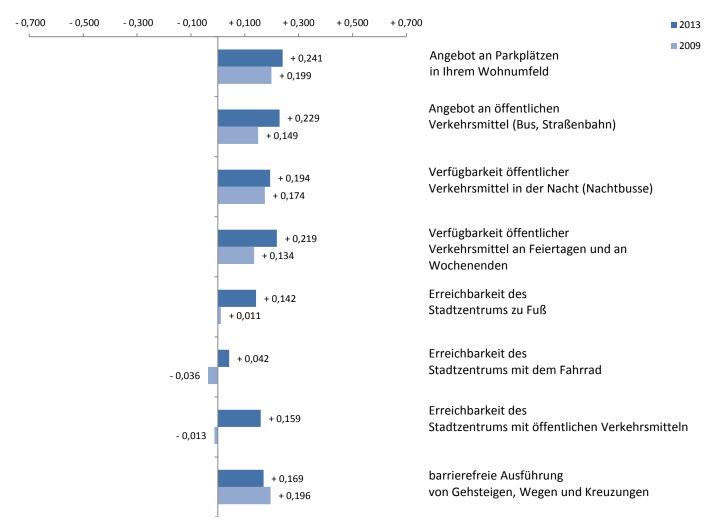
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.17 Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Verkehrssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot an Parkplätzen in Ihrem Wohnumfeld	79,0	46,7	+ 32,3	79,4	48,6	+ 30,8	- 0,4	- 1,9
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	93,3	60,6	+ 32,7	90,6	71,4	+ 19,2	+ 2,7	- 10,8
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in der Nacht (Nachtbusse)	65,4	36,9	+ 28,5	59,5	33,9	+ 25,6	+ 5,9	+ 3,0
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel an Feiertagen und an Wochenenden	72,3	33,9	+ 38,4	56,1	35,4	+ 20,7	+ 16,2	- 1,5
Erreichbarkeit des Stadtzentrums zu Fuß	56,1	37,7	+ 18,4	58,0	59,2	- 1,2	- 1,9	- 21,5
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad	71,1	63,4	+ 7,7	64,0	69,2	- 5,2	+ 7,1	- 5,8
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln	92,7	72,6	+ 20,1	73,8	78,2	- 4,4	+ 18,9	- 5,6
barrierefreie Ausführung von Gehsteigen, Wegen und Kreuzungen	69,9	43,9	+ 26,0	71,2	34,8	+ 36,4	- 1,3	+ 9,1

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.18 Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

⁺ 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

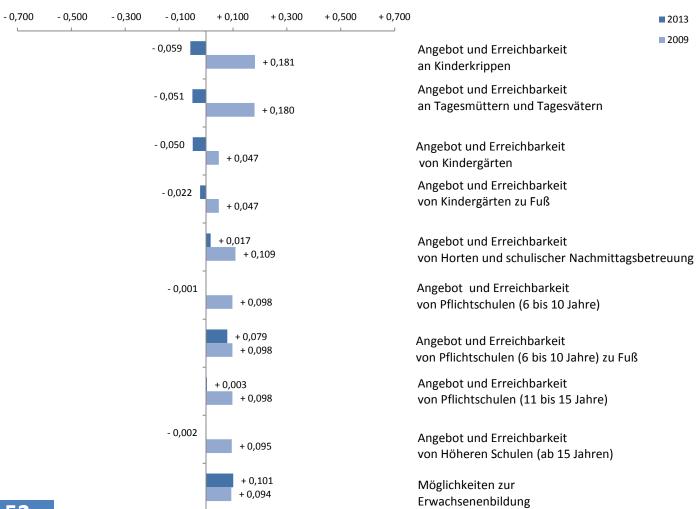
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.19 Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Bildung und Kinderbetreuung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot und Erreichbarkeit an Kinderkrippen	48,8	46,4	+ 2,4	46,8	25,3	+ 21,5	+ 2,0	+ 21,1
Angebot und Erreichbarkeit an Tagesmüttern und Tagesvätern	41,5	36,9	+ 4,6	41,6	15,2	+ 26,4	- 0,1	+ 21,7
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten	55,6	55,3	+ 0,3	49,7	39,2	+ 10,5	+ 5,9	+ 16,1
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten zu Fuß	52,8	45,1	+ 7,7	49,7	39,2	+ 10,5	+ 3,1	+ 5,9
Angebot und Erreichbarkeit von Horten und schulischer Nachmittagsbetreuung	48,3	37,1	+ 11,2	41,2	21,7	+ 19,5	+ 7,1	+ 15,4
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre)	58,7	51,3	+ 7,4	54,1	41,4	+ 12,7	+ 4,6	+ 9,9
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre) zu Fuß	54,4	32,5	+ 21,9	54,1	41,4	+ 12,7	+ 0,3	- 8,9
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (11 bis 15 Jahre)	57,7	47,3	+ 10,4	54,1	41,4	+ 12,7	+ 3,6	+ 5,9
Angebot und Erreichbarkeit von Höheren Schulen (ab 15 Jahren)	56,1	45,9	+ 10,2	58,3	45,4	+ 12,9	- 2,2	+ 0,5
Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	60,0	35,5	+ 24,5	38,7	22,1	+ 16,6	+ 21,3	+ 13,4

 $^{^{\}mathrm{1}}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.20 Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen



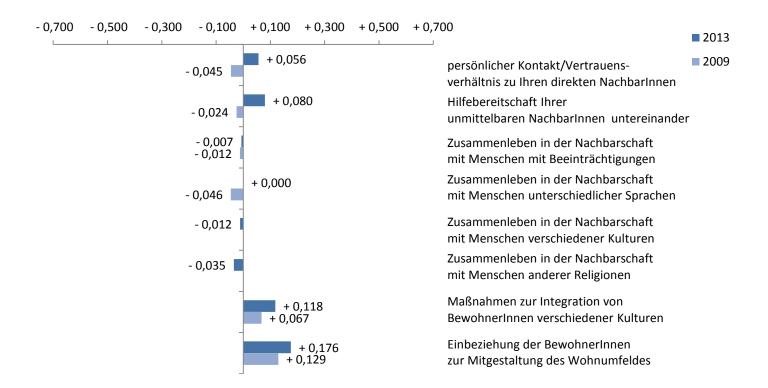
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

13.21 Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009	Entw.	Entw.	
Zusammenleben	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
persönlicher Kontakt/Vertrauensverhältnis zu Ihren direkten NachbarInnen	77,3	71,8	+ 5,5	83,2	87,2	- 4,0	- 5,9	- 15,4
Hilfebereitschaft Ihrer unmittelbaren NachbarInnen untereinander	85,2	72,5	+ 12,7	78,7	84,9	- 6,2	+ 6,5	- 12,4
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen mit Beeinträchtigungen	70,5	70,3	+ 0,2	51,1	51,7	- 0,7	+ 19,4	+ 18,6
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen unterschiedlicher Sprachen	56,8	55,3	+ 1,5	37,5	40,8	- 3,3	+ 19,3	+ 14,5
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen verschiedener Kulturen *	53,6	48,8	+ 4,8					
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen anderer Religionen *	53,3	54,1	- 0,8					
Maßnahmen zur Integration von BewohnerInnen verschiedener Kulturen	58,5	29,5	+ 29,0	35,2	24,6	+ 10,6	+ 23,3	+ 4,9
Einbeziehung der BewohnerInnen zur Mitgestaltung des Wohnumfeldes	62,4	26,8	+ 35,6	41,7	27,4	+ 14,3	+ 20,7	- 0,6

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.22 Handlungsbedarf beim Zusammenleben



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

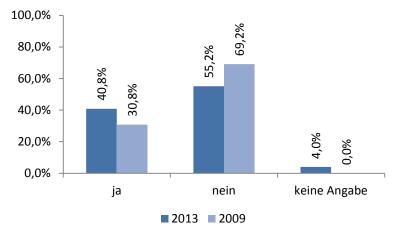
^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

14. Zusatzfragen

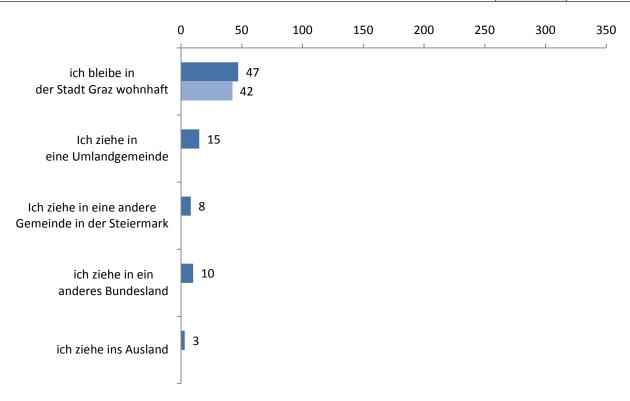
14.1 Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?

Web mait and a main down?	2013		20	09	Entwicklung	Entwicklung
Wohnsituation verändern?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	absolut	in Pozent
ja	71	40,8%	41	30,8%	+ 30	+ 10,0%
nein	96	55,2%	92	69,2%	+ 4	- 14,0%
keine Angabe	7	4,0%	0	0,0%	+ 7	+ 4,0%

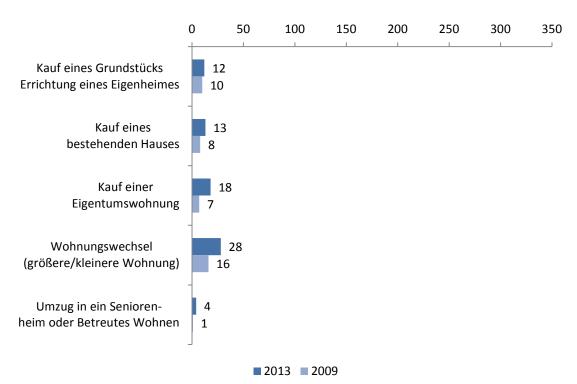


14.2 Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?

Wohnsituation		2009
		Anzahl
ich bleibe in der Stadt Graz wohnhaft	47	42
Ich ziehe in eine Umlandgemeinde	15	
Ich ziehe in eine andere Gemeinde in der Stmk.	8	10
ich ziehe in ein anderes Bundesland	10	10
ich ziehe ins Ausland	3	

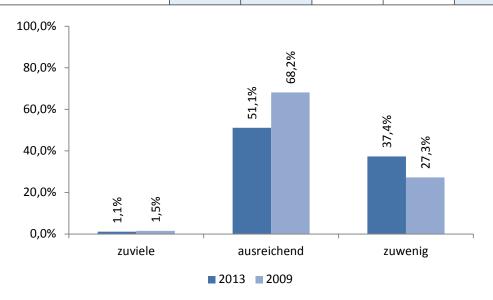


Wohnsituation		2009
		Anzahl
Kauf eines Grundstücks/Errichtung eines Eigenheimes	12	10
Kauf eines bestehenden Hauses	13	8
Kauf einer Eigentumswohnung	18	7
Wohnungswechsel (größere/kleinere Wohnung)	28	16
Umzug in ein Seniorenheim oder Betreutes Wohnen	4	1



14.3 Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?

Vana nakaltura za a	2013		20	09	Fater delices	Entwicklung
Veranstaltungen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent
zuviele	2	1,1%	2	1,5%	+ 0	+ 0,4%
ausreichend	89	51,1%	90	68,2%	- 1	- 1,1%
zu wenig	65	37,4%	36	27,3%	+ 29	+ 10,1%
keine Angabe	18	10,3%	4	3,0%	+ 14	+ 7,30%

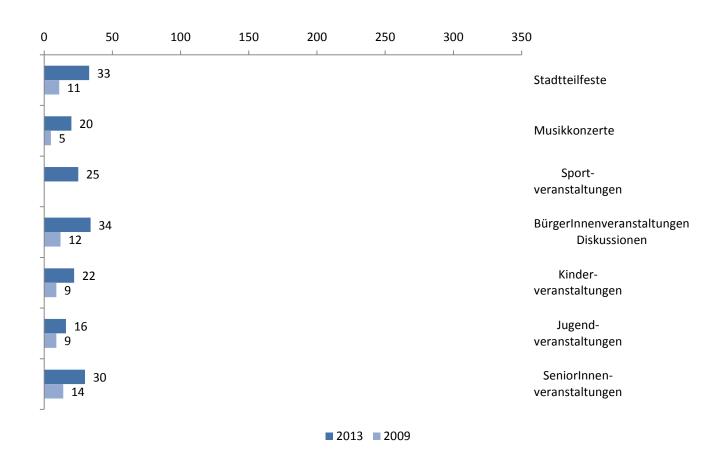


14.4 Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?

Ctadtgastaltung	2013		20	09	Entwicklung	Entwicklung
Stadtgestaltung	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent
ja	86	49,4%	37	28,0%	+ 49	+ 21,4%
nein	74	42,5%	84	63,6%	- 10	- 21,1%
keine Angabe	14	8,0%	11	8,3%	+ 3	- 0,3%

Cta dtaactaltuna	2013	2009
Stadtgestaltung	Anzahl	Anzahl
Stadtteilfeste	33	11
Musikkonzerte	20	5
Sportveranstaltungen *	25	
BürgerInnenveranstaltungen/Diskussionen	34	12
Kinderveranstaltungen	22	9
Jugendveranstaltungen	16	9
SeniorInnenveranstaltungen	30	14

^{*} wurde 2009 nicht gefragt



15. Statistik der TeilnehmerInnen

Aut day Tailanhus	2	.013	2009		
Art der Teilnahme	Anzahl	Anzahl Prozent		Anzahl Prozent	
Papierfragebogen	146	83,9%	134	100,0%	
Online-Teilnahme	28	16,1%	0	0,0%	
gesamt	174	100,0%	134	100,0%	

Teilnahmen nach Geschlecht		20	13		20	Entw.	
	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	09/13
Männer	63	12	75	43,1%	59	44,0%	- 0,9%
Frauen	79	16	95	54,6%	74	55,2%	- 0,6%
keine Angabe	4	0	4	2,3%	1	0,7%	+ 1,6%

Teilnahmen nach Altersgruppen	2013				20	Entw.	
Teilifailmen flach Aitersgruppen	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	EIILW.
14 bis 19 Jahre	1	2	3	1,7%	10	7,5%	-5,8%
20 bis 39 Jahre	26	16	42	24,1%	39	29,1%	-5,0%
40 bis 59 Jahre	59	5	64	36,8%	40	29,9%	6,9%
60 bis 79 Jahre	46	5	51	29,3%		22.00/	2.40/
80 Jahre und älter	12	0	12	6,9%	44	32,8%	3,4%
keine Angabe	2	0	2	1,1%	1	0,7%	0,4%

Tallachus an arab Ctartah üurayaah afti ya di Cayaah a		20	13		20	Fatur	
Teilnahmen nach Staatsbürgerschaft und Sprache	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
ÖsterreicherIn	139	27	166	95,4%	129	96,3%	- 0,9%
ÖsterreicherIn mit Migrationshintergrund	0	0	0	0,0%	1	0,7%	- 0,7%
Eu- BürgerIn	2	1	3	1,7%	3	2,2%	- 0,5%
andere Staatsbürgerschaft	0	0	0	0,0%	1	0,7%	- 0,7%
keine Angabe zur Staatsbürgerschaft	5	0	5	2,9%	0	0,0%	+ 2,9%
Erstsprache Deutsch	52	28	80	46,0%	78	58,2%	- 12,2%
andere Erstsprache	1	0	1	0,6%	5	3,7%	- 3,1%
keine Angabe zur Sprache	93	0	93	53,4%	51	38,1%	+ 15,3%

Feilnahmen nach Familiensituation		20	13		20	Fotus	
Telinalimen nach Familiensttuation	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
alleine lebend	40	8	48	26,2%	29	21,6%	+ 4,6%
in Partnerschaft oder Ehe lebend	57	13	70	38,3%			
im Familienverband mit Kind/Kindern lebend	36	13	49	26,8%	105	78,4%	- 9,5%
in Wohngemeinschaft oder sonstiger Lebensform lebend	5	2	7	3,8%			
keine Angabe	8	1	9	4,9%	0	0,0%	+ 4,9%

Tallanda and an all his chatana Cabada basada an		20	13		2009		Forton
Teilnahmen nach höchstem Schulabschluss	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
Pflichtschule	13	1	14	8,0%	15	11,2%	- 3,2%
höhere Schule ohne Matura	25	2	27	15,5%	11	8,2%	+ 7,3%
Lehrabschluss	19	1	20	11,5%	32	23,9%	- 12,4%
Matura	22	8	30	17,2%	30	22,4%	- 5,2%
Matura und Kolleg bzw. Akademie	15	3	18	10,3%	9	6,7%	+ 3,6%
Universität / FH	50	13	63	36,2%	34	25,4%	+ 10,8%
keine Angabe	2	0	2	1,1%	3	2,2%	- 1,1%

Cind Cin amusuhatikin 3		2009			
Sind Sie erwerbstätig ?	Papier	Online	gesamt	Papier	
ja, selbstständig	21	2	23	CE	
ja, unselbstständig	74	18	92	65	
nein, PensionistIn	48	3	51	44	
nein, Hausfrau / Hausmann	4	0	4	5	
nein, arbeitslos	1	0	1	3	
nein, in Ausbildung	4	4	8	16	

Wis viola Damanan unfacet lbu Havebalk		20	13		20	Entw.	
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	EIILW.
eine Person	40	9	49	28,2%	24	18,2%	+ 10,0%
zwei Personen	61	13	74	42,5%	48	36,4%	+ 6,1%
drei Personen	26	3	29	16,7%	28	21,2%	- 4,5%
vier Personen	12	1	13	7,5%	25	18,9%	- 11,4%
fünf Personen	2	0	2	1,1%	5	3,8%	- 2,7%
sechs Personen und mehr	1	1	2	1,1%	2	1,5%	- 0,4%
keine Angabe	4	1	5	2,9%		0,0%	+ 2,9%

Night House desired and the Sound to Found		20	13		20	Entw	
Netto-Haushaltseinkommen im Monat in Euro	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
bis € 600,-	0	1	1	0,6%	7	5,2%	- 4,6%
€ 601,- bis € 1.000,-	8	2	10	5,7%	19	14,2%	- 8,5%
€ 1.001,- bis € 2.000,-	53	11	64	36,8%	34	25,4%	+ 11,4%
€ 2.001,- bis € 3.000,-	31	3	34	19,5%	36	26,9%	- 7,4%
€ 3.001,- bis € 5.000,-	31	5	36	20,7%	10	7 50/	. 21 20/
über € 5.000,-	13	1	14	8,0%	10	7,5%	+ 21,2%
keine Angabe	10	5	15	8,6%	28	20,9%	- 12,3%

Walter harish on Cir the Fighterman 2		2013			
Woher beziehen Sie Ihr Einkommen ?	Papier	Online	gesamt		
Arbeit	88	18	106		
Beihilfen / Transferleistungen	10	2	12		
Pension	57	4	61		
Vermögen	4	1	5		
Sonstiges	8	5	13		

wurde 2009 nicht abgefragt

Wis host and thus magnetiches Walnutastan in France	2013								
Wie hoch sind Ihre monatlichen Wohnkosten in Euro?	Papier	Prozent	Online	Prozent	gesamt	Prozent			
bis € 300,-	10	6,8%	3	10,7%	13	7,5%			
€ 301,- bis € 600,-	58	39,7%	10	35,7%	68	39,1%			
€ 601,- bis € 900,-	43	29,5%	5	17,9%	48	27,6%			
€ 901,- bis € 1.200,-	11	7,5%	4	14,3%	15	8,6%			
über € 1.200,-	11	7,5%	1	3,6%	12	6,9%			
keine Angabe	13	8,9%	5	17,9%	18	10,3%			

wurde 2009 nicht abgefragt

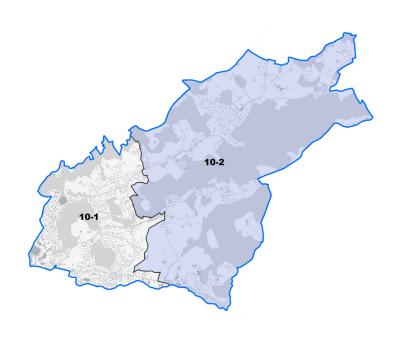
16. Allgemeine Informationen über den 10. Bezirk Ries, Zone 2

Größe: **7,16** km²

EinwohnerInnen am 1. Jänner 2014: 1.426

Dichte: 199 EinwohnerInnen/km²

Teilnahmen an der LQI-	20	13				
Befragung	Männer	Frauen				
auf Papier	16	24				
online	3	5				
14 bis 19 Jahre	0	0				
20 bis 39 Jahre	5	9				
40 bis 59 Jahre	3	10				
60 bis 79 Jahre	10	7				
80 Jahre und älter	1	2				
ÖsterreicherInnen	18	28				
ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergr.	0	0				
Eu-BürgerInnen	1	1				
Nicht-Eu-BürgerInnen	0					
gesamt Teilnahmen	50 (3	,50%)				
Einwohner am 1.11.2013	1.427					



Die Grazer Bevölkerung *

jeweils zum Stichtag 1.1. des angegebenen Jahres.

Wohnsitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptwohnsitze (HWS)	1.414	1.396	1.439	1.425	1.432	1.430	1.426
Nebenwohnsitze (NWS)	138	130	135	126	134	133	141
Ohne Wohnsitz (OWS)	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	1.552	1.526	1.574	1.551	1.566	1.563	1.567

Geschlecht (HWS)	2008 2009		2010	2011 2012		2013	2014
Männer	687	665	684	671	685	677	675
Frauen	727	731	755	754	747	753	751

Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ÖsterreicherInnen	1.352	1.345	1.354	1.330	1.334	1.323	1.324
EU-BürgerInnen	42	35	59	68	72	77	83
Nicht-EU-BürgerInnen	20	16	26	27	26	30	19

^{*} Datenquelle = lokales Melderegister - SMI

Alter (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
00 - 09	113	102	124	130	137	136	129
10 - 19	147	142	139	133	124	121	131
20 - 29	157	150	163	145	143	146	129
30 - 39	162	155	157	159	161	158	153
40 - 49	243	237	222	216	222	218	218
50 - 59	186	186	193	199	194	202	213
60 - 69	238	246	242	229	213	199	191
70 - 79	112	117	137	151	165	175	187
80 - 89	51	50	51	55	59	63	64
90 - 99	5	11	11	8	14	12	11
100 - 109	0	0	0	0	0	0	0

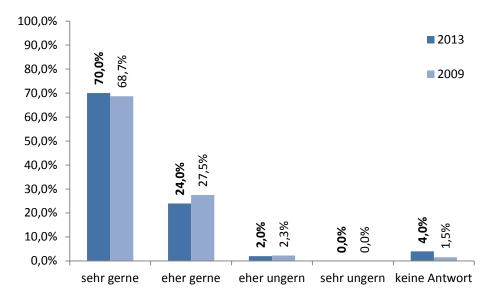
Staatsbürgerschaft nach Kontinent (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Afrika	1	1	2	1	1	1	1
Amerika	2	1	1	3	4	5	3
Asien	6	4	14	11	10	10	10
Australien und Ozeanien	0	0	1	1	0	0	0
Europa	1.405	1.390	1.421	1.408	1.416	1.413	1.411
Russische Föderation	0	0	0	1	1	1	1
Staatenlos	0	0	0	0	0	0	0

Top 15 Staatsbürgerschaft (нws)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	1.352	1.345	1.354	1.330	1.334	1.323	1.324
Deutschland	20	17	24	31	29	25	24
Kroatien	6	4	3	4	3	8	12
Spanien	0	0	8	8	9	9	10
Rumänien	4	0	1	2	3	12	8
Iran - Islamische Rep.	0	0	6	7	6	6	7
Ungarn	1	1	1	1	1	5	5
Griechenland	3	3	3	3	4	4	4
Slowakei	1	1	2	3	5	5	4
Bosnien u. Herzegowina	1	1	1	2	2	3	3
Frankreich	2	3	4	3	4	4	3
Vereinigtes Königreich	4	3	3	3	4	3	3
Bulgarien	3	2	4	2	2	2	2
Italien	0	0	2	2	2	2	2
Slowenien	3	4	4	6	5	2	2

17. Allgemeine Stimmung

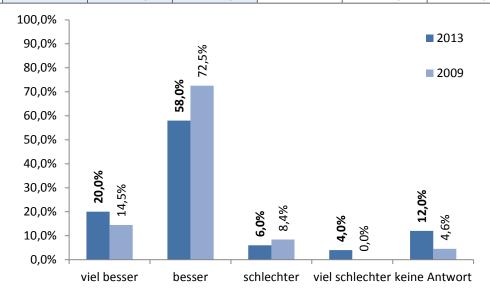
17.1 Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	2009 / 2013
sehr gern	35	70,0%	70,0%	90	68,7%	68,7%	+ 1,3%
eher gern	12	24,0%	94,0%	36	27,5%	96,2%	- 3,5%
eher ungern	1	2,0%	96,0%	3	2,3%	98,5%	- 0,3%
sehr ungern	0	0,0%	96,0%	0	0,0%	98,5%	+ 0,0%
keine Antwort	2	4,0%	100,0%	2	1,5%	100,0%	+ 2,5%



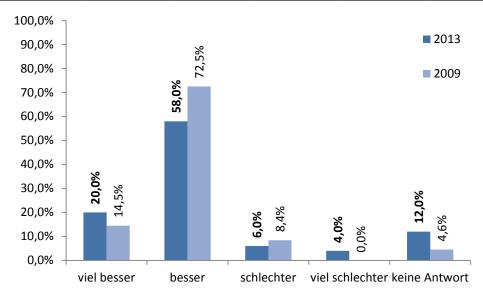
17.2 Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ...?

		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	29	58,0%	58,0%	56	42,7%	42,7%	+ 15,3%
besser	19	38,0%	96,0%	70	53,4%	96,2%	- 15,4%
schlechter	2	4,0%	100,0%	3	2,3%	98,5%	+ 1,7%
viel schlechter	0	0,0%	100,0%	0	0,0%	98,5%	+ 0,0%
keine Antwort	0	0,0%	100,0%	2	1,5%	100,0%	- 1,5%



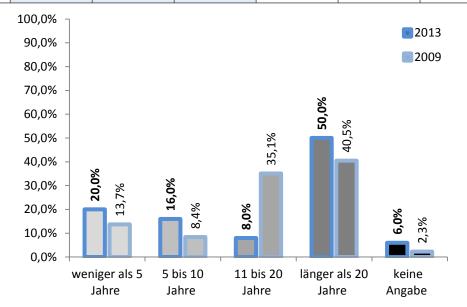
17.3 Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ...?

		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	10	20,0%	20,0%	19	14,5%	14,5%	+ 5,5%
besser	29	58,0%	78,0%	95	72,5%	87,0%	- 14,5%
schlechter	3	6,0%	84,0%	11	8,4%	95,4%	- 2,4%
viel schlechter	2	4,0%	88,0%	0	0,0%	95,4%	+ 4,0%
keine Antwort	6	12,0%	100,0%	6	4,6%	100,0%	+ 7,4%



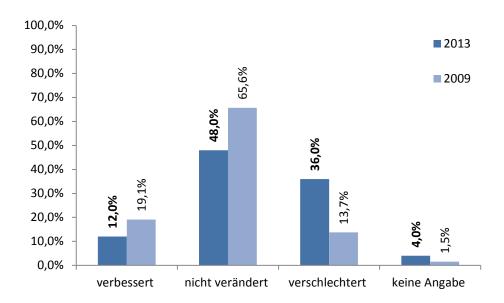
17.4 Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		
Bewertung	Anzahl	Anzahl Prozent Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
weniger als 5 Jahre	10	20,0%	20,0%	18	13,7%	13,7%	+ 6,3%
5 bis 10 Jahre	8	16,0%	36,0%	11	8,4%	22,1%	+ 7,6%
11 bis 20 Jahre	4	8,0%	44,0%	46	35,1%	57,3%	- 27,1%
länger als 20 Jahre	25	50,0%	94,0%	53	40,5%	97,7%	+ 9,5%
keine Antwort	3	6,0%	100,0%	3	2,3%	100,0%	+ 3,7%



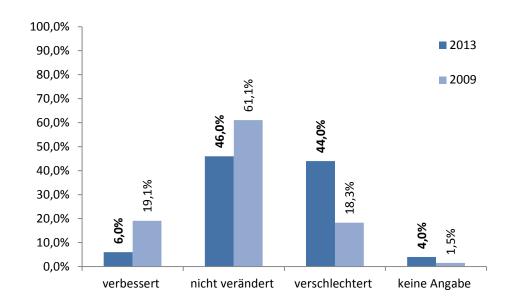
17.5 Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser geworden	6	12,0%	12,0%	25	19,1%	19,1%	- 7,1%
gleichgeblieben	24	48,0%	60,0%	86	65,6%	84,7%	- 17,6%
schlechter geworden	18	36,0%	96,0%	18	13,7%	98,5%	+ 22,3%
keine Antwort	2	4,0%	100,0%	2	1,5%	100,0%	+ 2,5%



17.6 Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

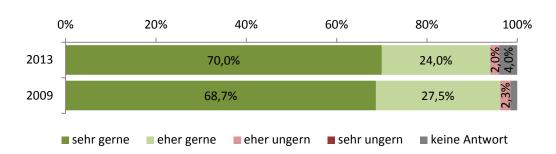
		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser wird	3	6,0%	6,0%	25	19,1%	19,1%	- 13,1%
gleichbleiben wird	23	46,0%	52,0%	80	61,1%	80,2%	- 15,1%
schlechter wird	22	44,0%	96,0%	24	18,3%	98,5%	+ 25,7%
keine Antwort	2	4,0%	100,0%	2	1,5%	100,0%	+ 2,5%



18. Optimisten und Pessimisten im 10. Bezirk Ries, Zone 2

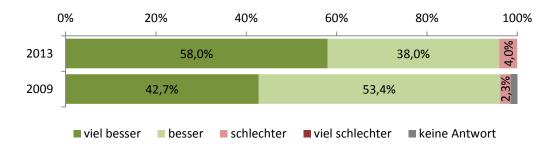
Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

In der aktuellen Befragung gaben **94,0**% an, das sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2009 betrug der Wert **96,2**%.



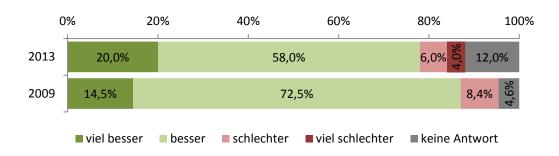
Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ist...?

Seit der letzten Befragung 2009 ist der Prozentwert der Personen, die die Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Vergleich zu einem anderen Stadtteil als sehr gut oder gut bezeichnen, um **0,1%** gesunken.



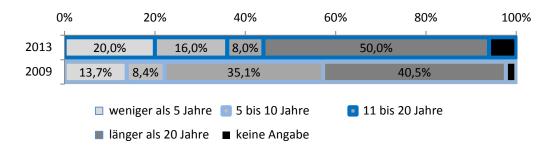
Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ist ...?

Im Vergleich zu anderen Städten sahen **78,0**% der Teilnehmenden die Lebensqualität in der Befragung 2013 als viel besser oder besser an. Im Jahr 2009 betrug der Wert **87,0**%.



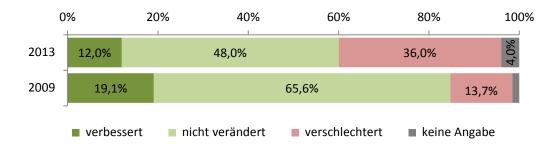
Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

2009 lebten **75,6%** der Teilnehmenden schon länger als 10 Jahre in ihrem Stadtteil, im Jahr 2013 ist der Anteil auf **58,0%** gesunken.



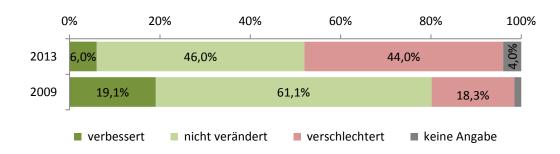
Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

Die Zahl der Befragten, die in den letzten 5 Jahren Verbesserungen in der Lebensqualität wahrnahmen, ist von **19,1%** auf **12,0%** gesunken.



Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

Derzeit glauben **52,0%**, dass die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben oder steigen wird, 2009 glaubten **80,2%** daran.



19. Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz

Erklärung der Indikatorgruppen

Die Messung der subjektiv empfundenen Lebensqualität wird möglich durch das Abfragen von Messgrößen/Indikatoren. Für das Grazer Modell hat man sich geeinigt, in der Lebensqualitätsbefragung 11 Indikatorengruppen nach Zufriedenheit und Wichtigkeit im Schulnotensystem 1 bis 5 abzufragen.

Die 11 Indikatorgruppen

Nahversorgung Sicherheit
Gesundheit und Serviceeinrichtungen Arbeitssituation
Lebenshaltungskosten Verkehr

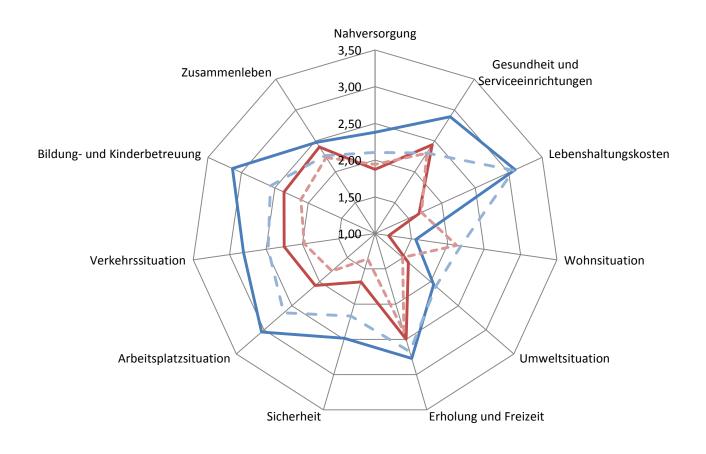
Wohnsituation Bildung und Kinderbetreuung

Umweltqualität Zusammenleben Erholungs- und Freizeitwert

Grafische Darstellung der Indikatorgruppenergebnisse 2009 und 2013

Indikatoren konnten nach dem Schulnotensystem - 1- sehr wichtig/zufrieden bis 5 - sehr unwichtig/unzufrieden - beurteilt werden, das nachfolgende Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Jahre 2009 und 2013.

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, umso wichtiger (rot) wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener (blau) sind die Teilnehmer.



20. Der Handlungsbedarf

Aus der Bewertung von Zufriedenheit und Wichtigkeit errechtnet sich der Handlungsbedarf:

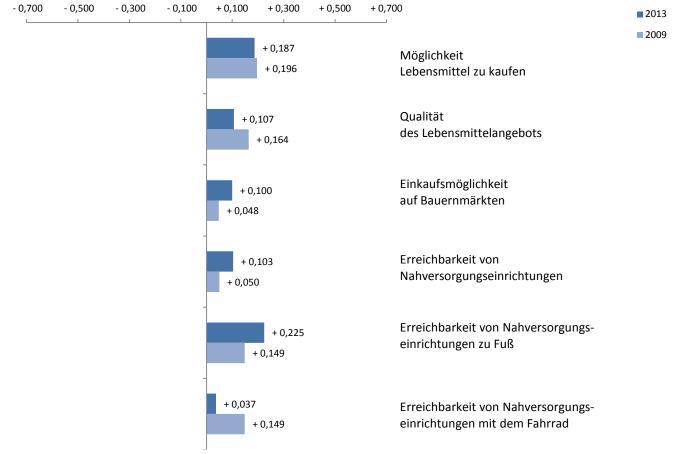
Der Handlungsbedarf ergibt sich als Durchschnittswert der Zufriedenheit minus dem Durchschnittswert der Wichtigkeit, dieser Wert wird mit 0, 25 multipliziert.

20.1 Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?

		2013			2009		Entw.	Entw.
Nahversorgung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	89,4	58,0	+ 31,4	92,3	68,8	+ 23,6	- 2,9	- 10,8
Qualität des Lebensmittelangebotes	87,0	78,0	+ 9,0	91,7	71,5	+ 20,2	- 4,7	+ 6,5
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten	66,0	52,0	+ 14,0	55,9	51,6	+ 4,3	+ 10,1	+ 0,4
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem öffentl. Verkehr	80,4	66,0	+ 14,4	77,3	73,4	+ 3,9	+ 3,1	- 7,4
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß	72,3	50,0	+ 22,3	81,6	59,6	+ 22,0	- 9,3	- 9,6
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad	60,9	50,0	+ 10,9	81,6	59,6	+ 22,0	- 20,7	- 9,6
Serviceangebot von Hauszustellungen *				26,7	19,6	+ 7,1		

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.2 Handlungsbedarf bei Nahversorgung



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2013 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.3 Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen

Gesundheits-und Serviceeinrichtungen	2013				2009	Entw.	Entw.	
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von praktischen Ärzten	78,3	50,0	+ 28,3	87,8	72,9	+ 14,9	- 9,5	- 22,9
Erreichbarkeit von FachärztInnen	69,6	32,0	+ 37,6	81,5	49,4	+ 32,1	- 11,9	- 17,4
Erreichbarkeit von Apotheken	82,6	66,0	+ 16,6	87,8	74,1	+ 13,7	- 5,2	- 8,1
Möglichkeit zur Beratung/ Betreuung bei Lebenskrisen	30,2	20,5	+ 9,7	34,2	16,0	+ 18,2	- 4,0	+ 4,5
Angebot an Einrichtungen für "Betreutes Wohnen"	45,0	22,5	+ 22,5	38,5	14,9	+ 23,6	+ 6,5	+ 7,6
Möglichkeiten der mobilen Altenhilfe und Hauskrankenpflege	57,1	31,0	+ 26,1	48,4	35,5	+ 12,9	+ 8,7	- 4,5
Angebot an Pflege- und SeniorInnenwohnheimen	54,5	37,8	+ 16,7	51,0	38,0	+ 13,0	+ 3,5	- 0,2
barrierefreie Ausstattung öffentlicher Einrichtungen	62,8	43,2	+ 19,6	68,9	36,9	+ 31,9	- 6,1	+ 6,3
barrierefreie Ausstattungen von Wohnungen	51,2	29,3	+ 21,9	58,9	37,7	+ 21,2	- 7,7	- 8,4

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.4 Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

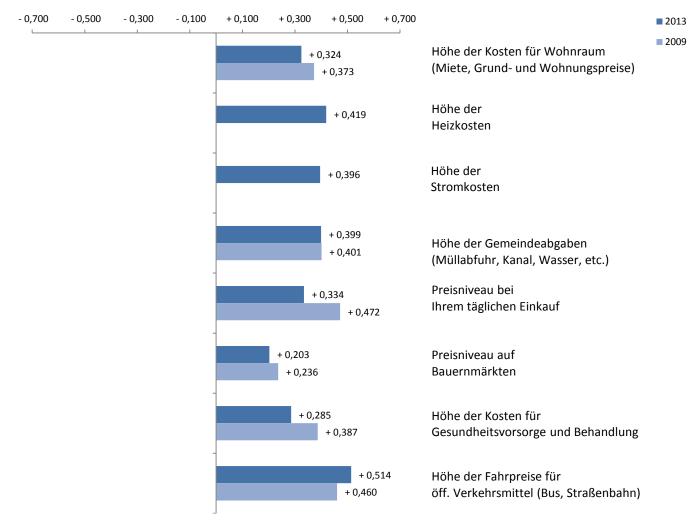
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.5 Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten

Lebenshaltungskosten	2013			2009			Entw.	Entw.
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Höhe der Kosten für Wohnraum (Miete, Grund- und Wohnungspreise)	87,2	36,0	+ 51,2	84,9	24,8	+ 60,1	+ 2,3	+ 11,2
Höhe der Heizkosten *	93,5	34,0	+ 59,5					
Höhe der Stromkosten *	93,5	36,0	+ 57,5					
Höhe der Gemeindeabgaben (Müllabfuhr, Kanal, Wasser, etc.)	88,9	28,6	+ 60,3	84,8	16,8	+ 68,0	+ 4,1	+ 11,8
Preisniveau bei Ihrem täglichen Einkauf	86,7	38,0	+ 48,7	87,2	17,1	+ 70,1	- 0,5	+ 20,9
Preisniveau auf Bauernmärkten	77,8	40,4	+ 37,4	72,4	32,6	+ 39,8	+ 5,4	+ 7,8
Höhe der Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlung	87,0	45,8	+ 41,2	88,5	22,6	+ 65,9	- 1,5	+ 23,2
Höhe der Fahrpreise für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	82,2	17,0	+ 65,2	84,0	14,3	+ 69,7	- 1,8	+ 2,7

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.6 Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

 $^{^{2}\,}$ Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

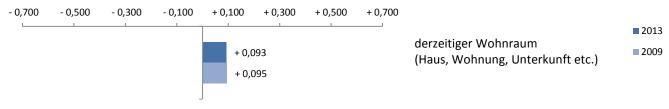
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.7 Nun geht es um Ihre Wohnsituation

Wohnsituation	2013			2009			Entw.	Entw.
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
derzeitiger Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft etc.)	97,9	92,0	+ 5,9	86,2	81,9	+ 4,3	+ 11,7	+ 10,1

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.8 Handlungsbedarf bei der Wohnsituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

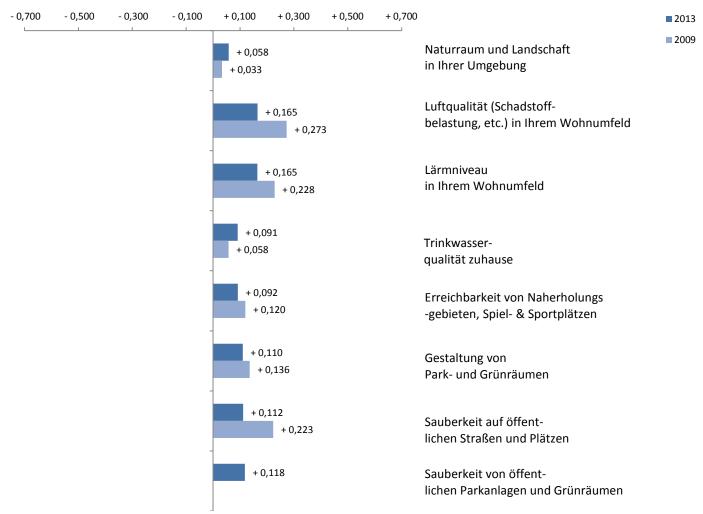
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.9 Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Umweltqualität	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	95,8	90,0	+ 5,8	90,9	89,5	+ 1,4	+ 4,9	+ 0,5
Luftqualität (Schadstoffbelastung, etc.) in Ihrem Wohnumfeld	93,6	78,0	+ 15,6	89,3	50,4	+ 38,9	+ 4,3	+ 27,6
Lärmniveau in Ihrem Wohnumfeld	89,6	70,0	+ 19,6	88,6	56,5	+ 32,1	+ 1,0	+ 13,5
Trinkwasserqualität zuhause	93,9	86,0	+ 7,9	89,9	84,6	+ 5,3	+ 4,0	+ 1,4
Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten, Spiel- & Sportplätzen	71,7	55,1	+ 16,6	70,3	54,0	+ 16,3	+ 1,4	+ 1,1
Gestaltung von Park- und Grünräumen	73,9	58,3	+ 15,6	72,3	52,9	+ 19,4	+ 1,6	+ 5,4
Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen	81,6	60,0	+ 21,6	80,6	48,7	+ 31,9	+ 1,0	+ 11,3
Sauberkeit von öffentlichen Parkanlagen und Grünräumen *	77,1	59,2	+ 17,9					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.10 Handlungsbedarf Umweltqualität



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

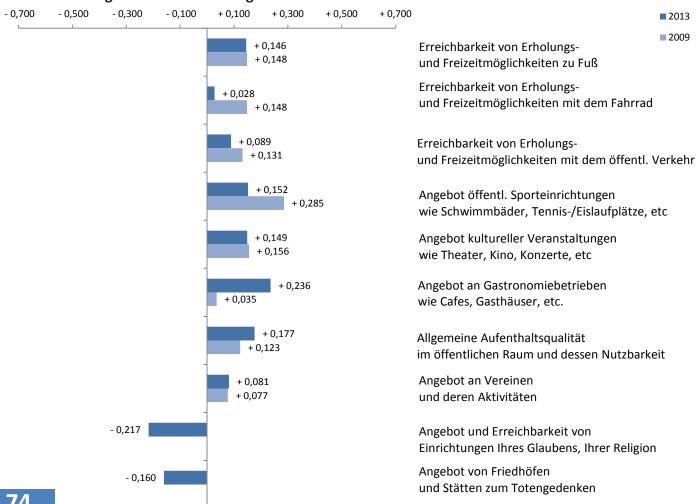
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.11 Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Erholung und Freizeit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten zu Fuß	72,3	54,0	+ 18,3	66,3	40,6	+ 25,7	+ 6,0	+ 13,4
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem Fahrrad	64,4	51,1	+ 13,3	66,3	40,6	+ 25,7	- 1,9	+ 10,5
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem öffentl. Verkehr	64,4	51,1	+ 13,3	68,7	45,2	+ 23,5	- 4,3	+ 5,9
Angebot öffentl. Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, Tennis-/Eislaufplätze, etc	56,5	32,6	+ 23,9	65,5	23,0	+ 42,5	- 9,0	+ 9,6
Angebot kultureller Veranstaltungen wie Theater, Kino, Konzerte, etc	57,4	34,0	+ 23,4	46,2	27,8	+ 18,4	+ 11,2	+ 6,2
Angebot an Gastronomiebetrieben wie Cafes, Gasthäuser, etc.	62,5	29,8	+ 32,7	49,5	45,7	+ 3,8	+ 13,0	- 15,9
Allgemeine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und dessen Nutzbarkeit	56,8	28,9	+ 27,9	59,0	34,7	+ 24,3	- 2,2	- 5,8
Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	34,9	20,9	+ 14,0	31,2	16,6	+ 14,6	+ 3,7	+ 4,3
Angebot und Erreichbarkeit von Einrichtungen Ihres Glaubens, Ihrer Religion *	36,2	58,7	- 22,5					
Angebot von Friedhöfen und Stätten zum Totengedenken *	41,3	55,3	- 14,0					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.12 Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

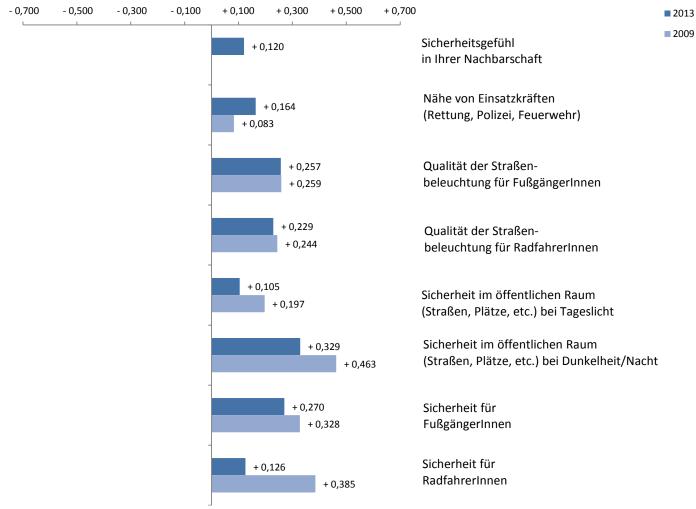
^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

20.13 Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Sicherheit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Sicherheitsgefühl in Ihrer Nachbarschaft	72,3	54,0	+ 18,3	66,3	40,6	+ 25,7	+ 6,0	+ 13,4
Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	64,4	51,1	+ 13,3	66,3	40,6	+ 25,7	- 1,9	+ 10,5
Qualität der Straßenbeleuchtung für FußgängerInnen	64,4	51,1	+ 13,3	68,7	45,2	+ 23,5	- 4,3	+ 5,9
Qualität der Straßenbeleuchtung für RadfahrerInnen	56,5	32,6	+ 23,9	65,5	23,0	+ 42,5	- 9,0	+ 9,6
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Tageslicht	57,4	34,0	+ 23,4	46,2	27,8	+ 18,4	+ 11,2	+ 6,2
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Dunkelheit/Nacht	62,5	29,8	+ 32,7	49,5	45,7	+ 3,8	+ 13,0	- 15,9
Sicherheit für FußgängerInnen	56,8	28,9	+ 27,9	59,0	34,7	+ 24,3	- 2,2	- 5,8
Sicherheit für RadfahrerInnen	34,9	20,9	+ 14,0	31,2	16,6	+ 14,6	+ 3,7	+ 4,3

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.14 Handlungsbedarf bei der Sicherheit



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

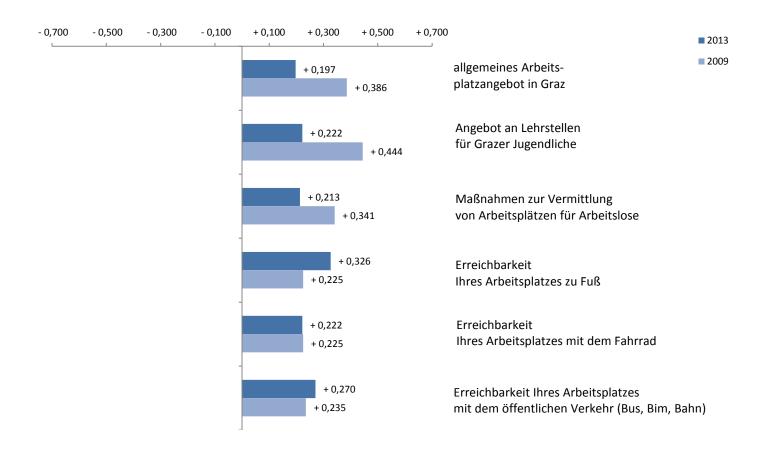
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.15 Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz

		2013			2009		Entw.	Entw. Erfüllung 2009/2013
Arbeitssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	
allgemeines Arbeitsplatzangebot in Graz	82,5	48,8	+ 33,7	69,0	20,5	+ 48,5	+ 13,5	+ 28,3
Angebot an Lehrstellen für die Grazer Jugendlichen	63,9	27,8	+ 36,1	63,5	10,7	+ 52,8	+ 0,4	+ 17,1
Maßnahmen zur Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	61,8	23,5	+ 38,3	56,3	18,6	+ 37,7	+ 5,5	+ 4,9
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes zu Fuß	55,6	19,4	+ 36,2	58,8	34,1	+ 24,7	- 3,2	- 14,7
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad	63,9	40,5	+ 23,4	58,8	34,1	+ 24,7	+ 5,1	+ 6,4
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Bim, Bahn)	81,1	44,7	+ 36,4	65,5	41,0	+ 24,5	+ 15,6	+ 3,7

 $^{^{1}\,}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.16 Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

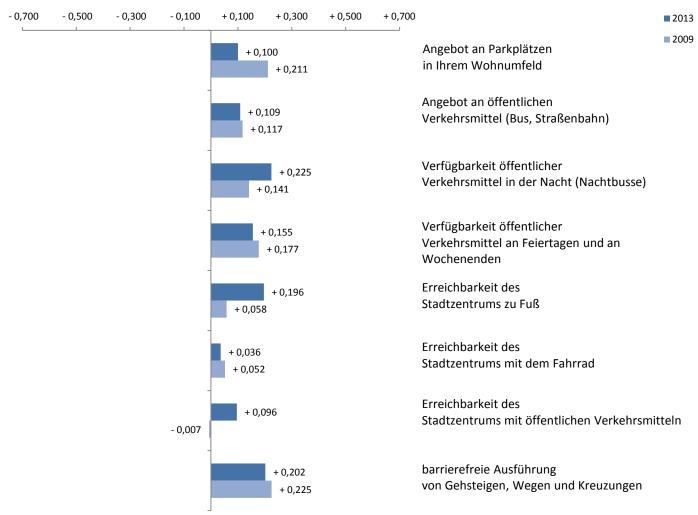
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.17 Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Verkehrssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot an Parkplätzen in Ihrem Wohnumfeld	73,3	55,6	+ 17,7	77,9	51,6	+ 26,3	- 4,6	+ 4,0
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	87,5	72,0	+ 15,5	90,1	76,3	+ 13,8	- 2,6	- 4,3
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in der Nacht (Nachtbusse)	59,5	33,3	+ 26,2	61,6	49,6	+ 12,0	- 2,1	- 16,3
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel an Feiertagen und an Wochenenden	65,9	38,3	+ 27,6	62,3	42,4	+ 19,9	+ 3,6	- 4,1
Erreichbarkeit des Stadtzentrums zu Fuß	32,5	14,0	+ 18,5	51,0	39,2	+ 11,8	- 18,5	- 25,2
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad	56,1	50,0	+ 6,1	56,0	45,8	+ 10,2	+ 0,1	+ 4,2
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln	79,1	67,4	+ 11,7	76,8	79,2	- 2,4	+ 2,3	- 11,8
barrierefreie Ausführung von Gehsteigen, Wegen und Kreuzungen	56,4	18,6	+ 37,8	70,9	35,1	+ 35,8	- 14,5	- 16,5

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.18 Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

⁺ 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

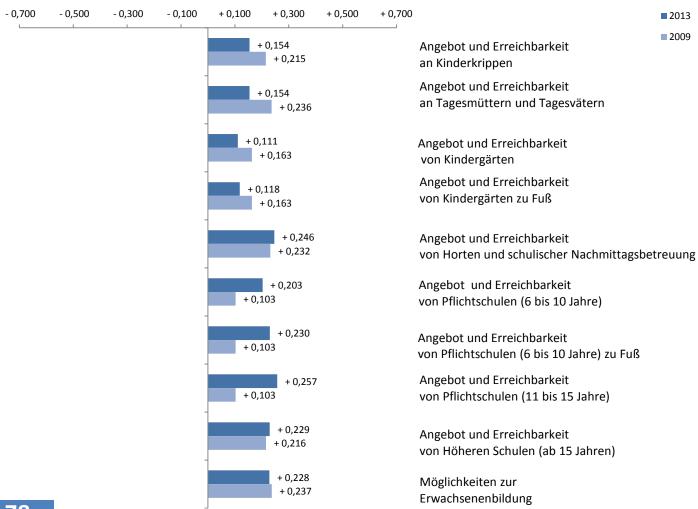
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.19 Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Bildung und Kinderbetreuung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot und Erreichbarkeit an Kinderkrippen	61,8	34,3	+ 27,5	56,5	27,8	+ 28,7	+ 5,3	+ 6,5
Angebot und Erreichbarkeit an Tagesmüttern und Tagesvätern	50,0	70,6	- 20,6	51,5	23,1	+ 28,4	- 1,5	+ 47,5
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten	69,4	44,4	+ 25,0	59,0	41,6	+ 17,4	+ 10,4	+ 2,8
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten zu Fuß	51,4	27,0	+ 24,4	59,0	41,6	+ 17,4	- 7,6	- 14,6
Angebot und Erreichbarkeit von Horten und schulischer Nachmittagsbetreuung	55,9	12,1	+ 43,8	49,4	20,5	+ 28,9	+ 6,5	- 8,4
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre)	83,8	40,5	+ 43,3	59,6	47,1	+ 12,5	+ 24,2	- 6,6
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre) zu Fuß	62,2	24,3	+ 37,9	59,6	47,1	+ 12,5	+ 2,6	- 22,8
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (11 bis 15 Jahre)	62,8	27,0	+ 35,8	59,6	47,1	+ 12,5	+ 3,2	- 20,1
Angebot und Erreichbarkeit von Höheren Schulen (ab 15 Jahren)	66,7	33,3	+ 33,4	62,7	32,2	+ 30,5	+ 4,0	+ 1,1
Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	60,5	28,2	+ 32,3	50,6	15,6	+ 35,0	+ 9,9	+ 12,6

 $^{^{\}mathrm{1}}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.20 Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen



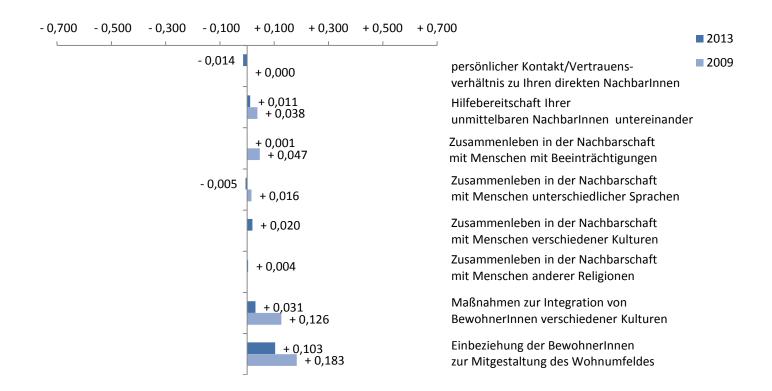
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

20.21 Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Zusammenleben	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
persönlicher Kontakt/Vertrauensverhältnis zu Ihren direkten NachbarInnen	77,1	80,0	- 2,9	84,5	83,6	+ 0,9	- 7,4	- 3,6
Hilfebereitschaft Ihrer unmittelbaren NachbarInnen untereinander	83,3	80,0	+ 3,3	86,1	87,0	- 0,9	- 2,8	- 7,0
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen mit Beeinträchtigungen	66,7	63,2	+ 3,5	47,4	46,7	+ 0,7	+ 19,3	+ 16,5
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen unterschiedlicher Sprachen	47,4	47,2	+ 0,2	36,3	33,4	+ 2,9	+ 11,1	+ 13,8
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen verschiedener Kulturen *	47,4	51,4	- 4,1					
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen anderer Religionen *	50,0	52,9	- 2,9					
Maßnahmen zur Integration von BewohnerInnen verschiedener Kulturen	51,3	37,8	+ 13,5	37,2	19,0	+ 18,2	+ 14,1	+ 18,8
Einbeziehung der BewohnerInnen zur Mitgestaltung des Wohnumfeldes	41,7	31,6	+ 10,1	48,8	29,6	+ 19,2	- 7,1	+ 2,0

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.22 Handlungsbedarf beim Zusammenleben



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

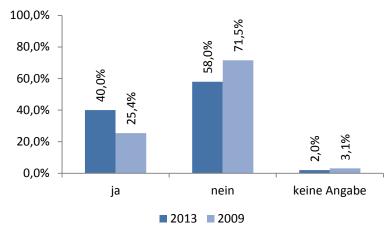
^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

21. Zusatzfragen

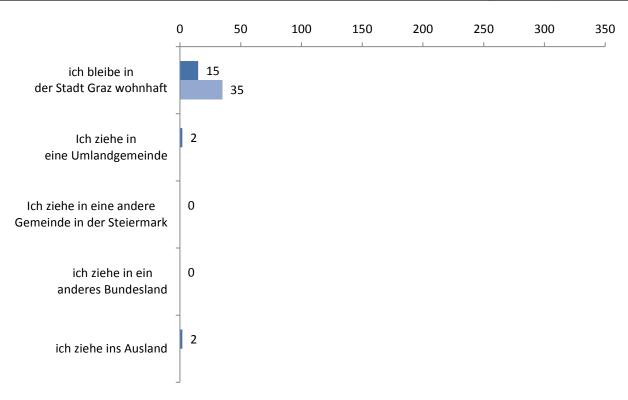
21.1 Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?

NA/ah maituration was in days?	20	13	20	09	Entwicklung	Entwicklung
Wohnsituation verändern?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	absolut	in Pozent
ja	20	40,0%	33	25,4%	- 13	+ 14,6%
nein	29	58,0%	93	71,5%	- 64	- 13,5%
keine Angabe	1	2,0%	4	3,1%	- 3	- 1,1%

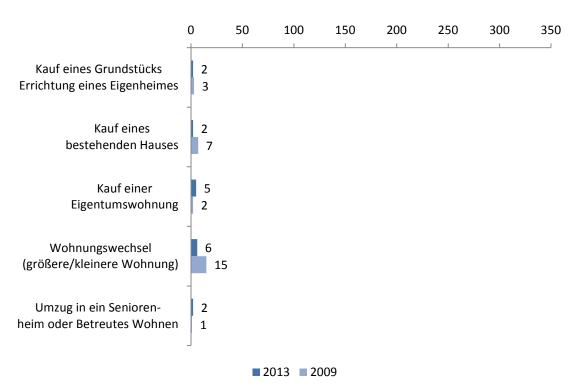


21.2 Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?

Wohnsituation —		2009
WOTHSILUALION	Anzahl	Anzahl
ich bleibe in der Stadt Graz wohnhaft	15	35
Ich ziehe in eine Umlandgemeinde	2	
Ich ziehe in eine andere Gemeinde in der Stmk.	0	g
ich ziehe in ein anderes Bundesland	0	9
ich ziehe ins Ausland	2	

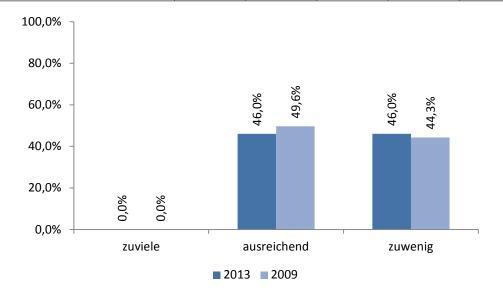


Wohnsituation		2009
wonnsituation	Anzahl	Anzahl
Kauf eines Grundstücks/Errichtung eines Eigenheimes	2	3
Kauf eines bestehenden Hauses	2	7
Kauf einer Eigentumswohnung	5	2
Wohnungswechsel (größere/kleinere Wohnung)	6	15
Umzug in ein Seniorenheim oder Betreutes Wohnen	2	1



21.3 Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?

Voranstaltungen	20	13	20	09	Faterialders a	Entwicklung in Pozent	
Veranstaltungen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung		
zuviele	0	0,0%	0	0,0%	+ 0	+ 0,0%	
ausreichend	23	46,0%	65	49,6%	- 42	- 3,6%	
zu wenig	23	46,0%	58	44,3%	- 35	+ 1,7%	
keine Angabe	4	8,0%	8	6,1%	- 4	+ 1,9%	

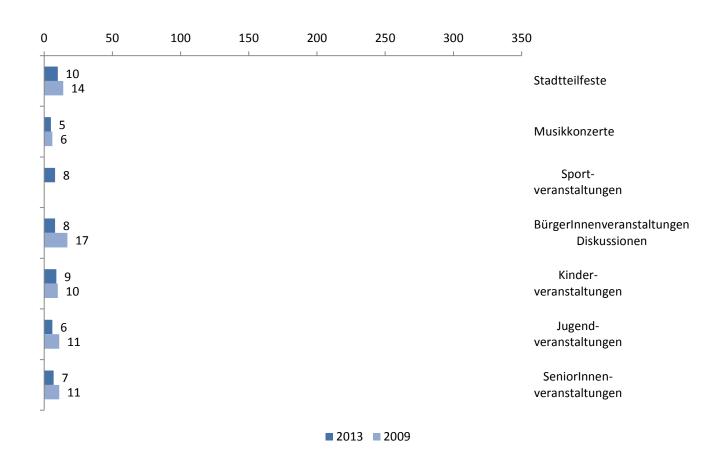


21.4 Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?

Ctadtaactaltuna	20	13	20	09	Entwicklung	Entwicklung
Stadtgestaltung	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent
ja	22	44,0%	36	27,7%	- 14	+ 16,3%
nein	24	48,0%	85	65,4%	- 61	- 17,4%
keine Angabe	4	8,0%	9	6,9%	- 5	+ 1,1%

Cha dhan abalhuna	2013	2009
Stadtgestaltung	Anzahl	Anzahl
Stadtteilfeste	10	14
Musikkonzerte	5	6
Sportveranstaltungen *	8	
BürgerInnenveranstaltungen/Diskussionen	8	17
Kinderveranstaltungen	9	10
Jugendveranstaltungen	6	11
SeniorInnenveranstaltungen	7	11

^{*} wurde 2009 nicht gefragt



22. Statistik der TeilnehmerInnen

Aut day Tailanhus	2	.013	2009		
Art der Teilnahme		Prozent	Anzahl	Prozent	
Papierfragebogen	42	84,0%	131	100,0%	
Online-Teilnahme	8	16,0%	0	0,0%	
gesamt	50	100,0%	131	100,0%	

Teilnahmen nach Geschlecht		20	13	20	Entw.		
	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	09/13
Männer	16	3	19	38,0%	60	45,8%	- 7,8%
Frauen	24	5	29	58,0%	71	54,2%	+ 3,8%
keine Angabe	2	0	2	4,0%	0	0,0%	+ 4,0%

Teilnahmen nach Altersgruppen		20	13		20	Entw.	
Tellnanmen nach Altersgruppen	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	LIILVV.
14 bis 19 Jahre	0	0	0	0,0%	11	8,4%	- 8,4%
20 bis 39 Jahre	9	6	15	30,0%	31	23,7%	+ 6,3%
40 bis 59 Jahre	12	1	13	26,0%	48	36,6%	- 10,6%
60 bis 79 Jahre	16	1	17	34,0%		21 20/	0.70/
80 Jahre und älter	3	0	3	6,0%	41	31,3%	8,7%
keine Angabe	2	0	2	4,0%	0	0,0%	+ 4,0%

Tally along a good Chaptab Supergraph of the ord Coursely		20	13		20	Entru	
Teilnahmen nach Staatsbürgerschaft und Sprache	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
ÖsterreicherIn	39	8	47	94,0%	121	92,4%	+ 1,6%
ÖsterreicherIn mit Migrationshintergrund	0	0	0	0,0%	3	2,3%	- 2,3%
Eu- BürgerIn	2	0	2	4,0%	5	3,8%	+ 0,2%
andere Staatsbürgerschaft	0	0	0	0,0%	2	1,5%	- 1,5%
keine Angabe zur Staatsbürgerschaft	1	0	1	2,0%	0	0,0%	+ 2,0%
Erstsprache Deutsch	12	8	20	40,0%	85	64,9%	- 24,9%
andere Erstsprache	2	0	2	4,0%	7	5,3%	- 1,3%
keine Angabe zur Sprache	28	0	28	56,0%	39	29,8%	+ 26,2%

Tailnahman nach Familiansituation		20	13		20	Entw.	
Teilnahmen nach Familiensituation	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	LIICVV.
alleine lebend	12	2	14	28,0%	20	15,3%	+ 12,7%
in Partnerschaft oder Ehe lebend	13	3	16	32,0%			
im Familienverband mit Kind/Kindern lebend	13	3	16	32,0%	106	80,9%	- 14,9%
in Wohngemeinschaft oder sonstiger Lebensform lebend	1	0	1	2,0%			
keine Angabe	3	0	3	6,0%	5	3,8%	+ 2,2%

Tallanda and an and his abota and Cabada basel and		20	13		20	F to	
Teilnahmen nach höchstem Schulabschluss	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
Pflichtschule	1	0	1	2,0%	19	14,5%	- 12,5%
höhere Schule ohne Matura	8	1	9	18,0%	22	16,8%	+ 1,2%
Lehrabschluss	11	0	11	22,0%	27	20,6%	+ 1,4%
Matura	4	1	5	10,0%	29	22,1%	- 12,1%
Matura und Kolleg bzw. Akademie	3	0	3	6,0%	9	6,9%	- 0,9%
Universität / FH	14	6	20	40,0%	20	15,3%	+ 24,7%
keine Angabe	1	0	1	2,0%	5	3,8%	- 1,8%

Cind Cin amusuhakiki 2		2009		
Sind Sie erwerbstätig ?	Papier	Online	gesamt	Papier
ja, selbstständig	4	1	5	6.4
ja, unselbstständig	16	6	22	64
nein, PensionistIn	19	1	20	46
nein, Hausfrau / Hausmann	1	0	1	4
nein, arbeitslos	2	0	2	5
nein, in Ausbildung	1	0	1	11

Wis viola Damanan unfacet lbu Havebalk		20	13	20	Entru		
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
eine Person	12	3	15	30,0%	20	15,3%	+ 14,7%
zwei Personen	15	2	17	34,0%	56	42,7%	- 8,7%
drei Personen	7	3	10	20,0%	25	19,1%	+ 0,9%
vier Personen	4	0	4	8,0%	12	9,2%	- 1,2%
fünf Personen	2	0	2	4,0%	17	13,0%	- 9,0%
sechs Personen und mehr	1	0	1	2,0%	1	0,8%	+ 1,2%
keine Angabe	1	0	1	2,0%	0	0,0%	+ 2,0%

		20	13		20	. .	
Netto-Haushaltseinkommen im Monat in Euro	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
bis € 600,-	1	1	2	4,0%	7	5,3%	- 1,3%
€ 601,- bis € 1.000,-	1	0	1	2,0%	16	12,2%	- 10,2%
€ 1.001,- bis € 2.000,-	12	2	14	28,0%	50	38,2%	- 10,2%
€ 2.001,- bis € 3.000,-	14	3	17	34,0%	30	22,9%	+ 11,1%
€ 3.001,- bis € 5.000,-	8	1	9	18,0%	9	6.00/	. 17 10/
über € 5.000,-	2	1	3	6,0%		6,9%	+ 17,1%
keine Angabe	4	0	4	8,0%	19	14,5%	- 6,5%

Walter hariahan Cia Ibn Finlandan 2		2013				
Woher beziehen Sie Ihr Einkommen ?		Online	gesamt			
Arbeit	18	7	25			
Beihilfen / Transferleistungen	3	0	3			
Pension	21	1	22			
Vermögen	2	1	3			
Sonstiges	3	1	4			

wurde 2009 nicht abgefragt

Wisheshall discount with a Walantana in Fore 2	2013								
Wie hoch sind Ihre monatlichen Wohnkosten in Euro?	Papier	Prozent	Online	Prozent	gesamt	Prozent			
bis € 300,-	4	9,5%	1	12,5%	5	10,0%			
€ 301,- bis € 600,-	18	42,9%	3	37,5%	21	42,0%			
€ 601,- bis € 900,-	8	19,0%	3	37,5%	11	22,0%			
€ 901,- bis € 1.200,-	3	7,1%	1	12,5%	4	8,0%			
über € 1.200,-	5	11,9%	0	0,0%	5	10,0%			
keine Angabe	4	9,5%	0	0,0%	4	8,0%			

wurde 2009 nicht abgefragt